



# Stimmungsbarometer Kleinunternehmen

---

Einschätzungen und Perspektiven von  
Geschäfts- und Gewerbekunden sowie kleineren  
mittelständischen Unternehmen in Deutschland

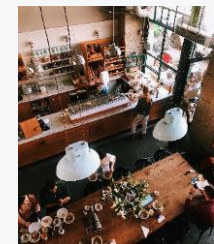
# Das Stimmungsbarometer fokussiert die Zielgruppe der Kleinunternehmen, welche, gemessen an der Anzahl, den Großteil der deutschen Unternehmenslandschaft ausmacht

## Studienkonzept

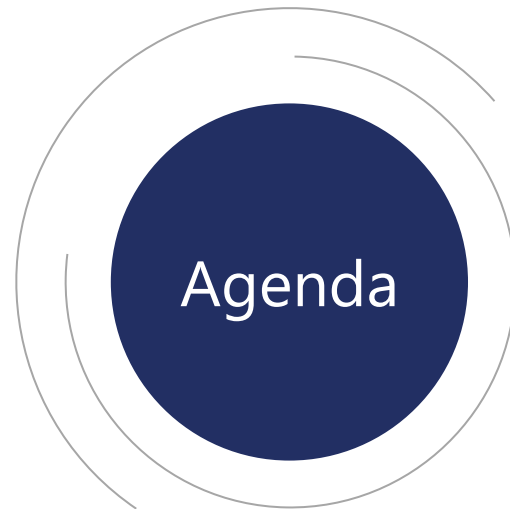
### Stimmungsbarometer Kleinunternehmen

Gemeinsame Studie von VR Smart Finanz und CFIN – Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule

- Strukturierte Befragung von **300** Kleinunternehmen in Deutschland (in der Größenklasse bis 6 Mio. Euro Jahresumsatz)
- Erhebungszeitraum: **01. bis 14. April 2026**
- Fokussierung auf Soloselbständige, Gewerbekunden sowie den kleineren Mittelstand
- Durchschnittlicher Jahresumsatz: **ca. 465.000 Euro**
- Durchschnittliche Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen: **5**
- **Ziel: Untersuchung der Stimmungslage einer wirtschaftlich und gesellschaftlich hochrelevanten Zielgruppe in der deutschen Unternehmenslandschaft**



Anmerkungen: Alle Fragen dieser Erhebung wurden von 300 Kleinunternehmen beantwortet. Abweichungen vom Hauptsample werden in der Fußnote angegeben. Frühere Erhebungen haben ggfs. eine abweichende Samplegröße. Abweichungen von 100% können bei einzelnen Fragen durch Rundungsdifferenzen entstehen.



- 1 **Key Learnings**
- 2 Kleinunternehmerindex
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Umfeld & Herausforderungen
- 5 Investition & Finanzierung
- 6 Regierungsarbeit & Geopolitik

## Im Umfeld des aktuellen Nahost-Konflikts zeigen sich bereits leichte Beeinträchtigungen der aktuellen wirtschaftlichen Lage, die Zukunftserwartung der Unternehmen trübt sich sogar deutlich ein

### Key Learnings



Im Umfeld der unsicheren geopolitischen Lage hat sich die **Stimmung** der Unternehmen **eingetrübt**. Beim **Kleinunternehmerindex** ist der Indikator für die **Lage im Vergleich zu vor 12 Monaten leicht gefallen** um 3 Punkte auf -1, während der **Zukunftsindikator sogar um 19 Punkte** auf nur noch +11 **zurückgeht**.



Die Kleinunternehmen bewerten ihre **aktuelle wirtschaftliche Lage sowie die Umsatz- und Gewinnentwicklung etwas negativer** als im Oktober 2025. Der Anteil an Unternehmen mit **Liquiditätsengpässen** bleibt mit 53% unverändert **hoch**.



**Geopolitische Krisen**, allen voran der aktuelle **Iran-Konflikt**, sowie die transatlantischen Handelsbeziehungen sorgen für **große Besorgnis** bei den Befragten. Dementsprechend ist die **Angst vor Energiekostensteigerungen** um 3 Prozentpunkte zum Herbst 2025 weiter **gestiegen**.



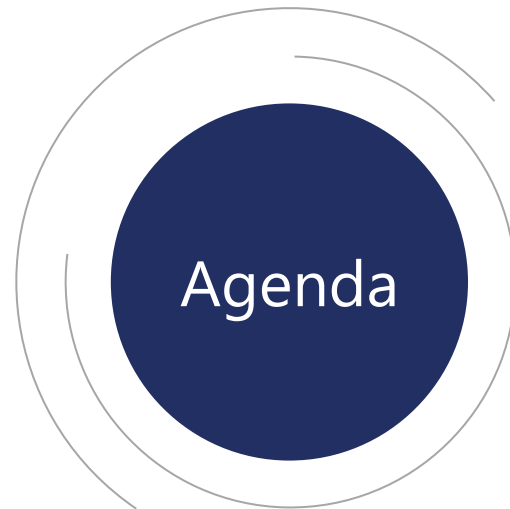
Trotz **gleichbleibend hohem Investitionsbedarf** hat sich die im Oktober 2025 leicht angezogene **Investitionstätigkeit** wieder **etwas abgeschwächt**. Nur 47% der Investitionen wurden wie geplant durchgeführt (49% im Oktober 2025). Als **Hauptgründe** dafür nennen die Befragten **zu wenig Eigenkapital, hohe Kosten** und **unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen**.



**Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen beeinflussen die Investitionsbereitschaft**: Knapp 40% der Firmen haben bereits aufgrund der neuen Abschreibungsregel investiert. Die **Reduzierung von Steuern/Abgaben, Bürokratieabbau** sowie **wettbewerbsfähige Energiekosten** werden als **wichtige Voraussetzungen für mehr Investitionen** benannt.



Die **Regierungsarbeit** wird von einem Großteil der Kleinunternehmen **sehr negativ bewertet**, 57% halten die bisherigen Maßnahmen in allen Bereichen für nicht ausreichend. Bei gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht knapp ein Fünftel sogar den **Fortbestand des Unternehmens gefährdet**.



- 1 Key Learnings
- 2 Kleinunternehmerindex**
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Umfeld & Herausforderungen
- 5 Investition & Finanzierung
- 6 Regierungsarbeit & Geopolitik

# Der Kleinunternehmerindex der VR Smart Finanz basiert auf einer Umfrage mit 300 Teilnehmern und fasst das Stimmungsbild von Kleinunternehmen in einem Indikator zusammen

## Hintergrund zum Kleinunternehmerindex



### Kleinunternehmerindex

Mit ihrem Kleinunternehmerindex bildet die VR Smart Finanz Veränderungen im Stimmungsbild von Kleinunternehmen messbar ab.

### Hauptindikatoren

- **12-Monatsvergleich:** Wie bewerten Kleinunternehmen ihre aktuelle Situation im Vergleich zur Lage von vor zwölf Monaten?
- **Zukunftsblick:** Welche Erwartung haben Unternehmen für die kommenden zwölf Monate?

### Bestandteile und Interpretation

- Für die Ermittlung des Indikators bewerten die befragten Unternehmen, wie sich die vier Faktoren „Wirtschaftliche Situation“, „Auftragslage“, „Liquidität“ sowie „Investition“ bei ihnen entwickelt haben, beziehungsweise welche Erwartungen sie diesbezüglich für die Zukunft haben.
- Ein positiver Wert bedeutet, dass der Anteil der Firmen mit positiver Einwertung größer ist als der Anteil mit negativer Einwertung (und umgekehrt).
- Die maximale Ausprägung von -100 bzw. +100 käme zustande, wenn alle befragten Unternehmen eine negative bzw. positive Einschätzung abgeben würden.

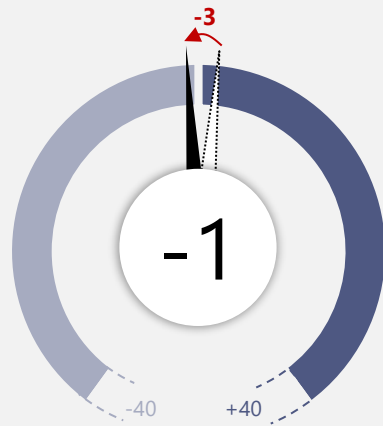
# Die Einschätzung der aktuellen Lage im Vergleich zu vor 12 Monaten hat sich wieder leicht verschlechtert zur Vorbefragung, der Zukunftsblick fällt sogar deutlich pessimistischer aus

## Kleinunternehmerindex (1/3): Überblick

■ = H1 2026 □ = H2 2025

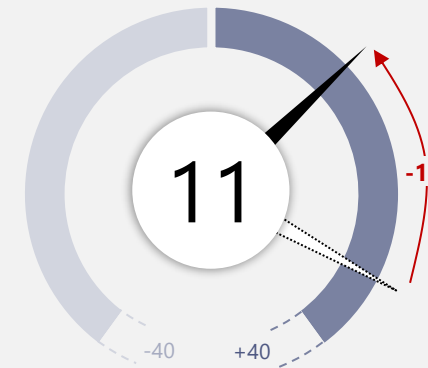
Gesamt-  
indikator

### 12-Monatsvergleich



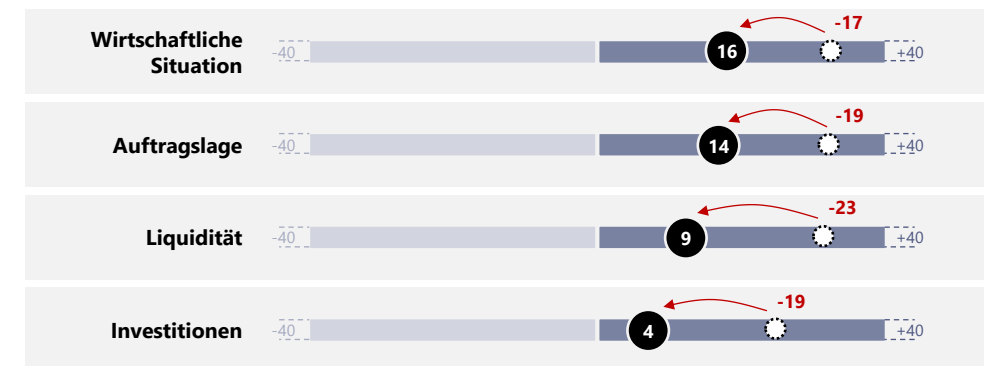
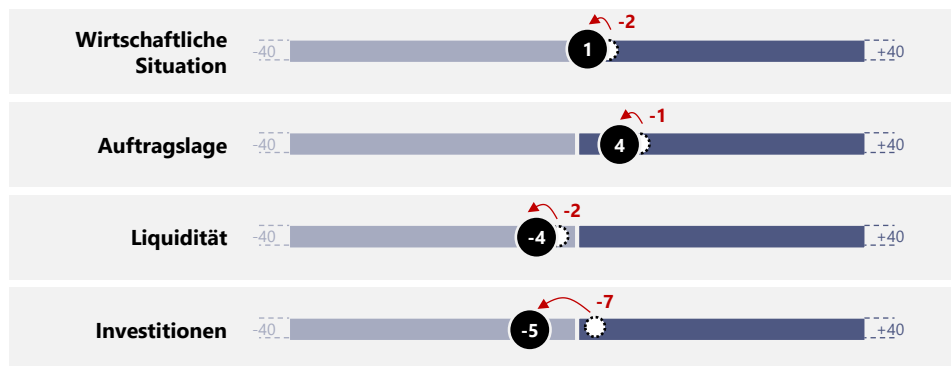
Der Indikator zur geschäftlichen Entwicklung hat sich gegenüber dem zweiten Halbjahr 2025 leicht verschlechtert und liegt mit -1 Punkt im negativen Bereich. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang bei den Investitionen.

### Zukunftsblick



Der Ausblick auf die zukünftige Entwicklung ist im Vergleich zur vorherigen Befragung deutlich gesunken und liegt nun bei 11 Punkten (-19 Punkte). Besonders stark betroffen ist hierbei die Einschätzung zur Liquiditätslage.

Einzel-  
indikatoren

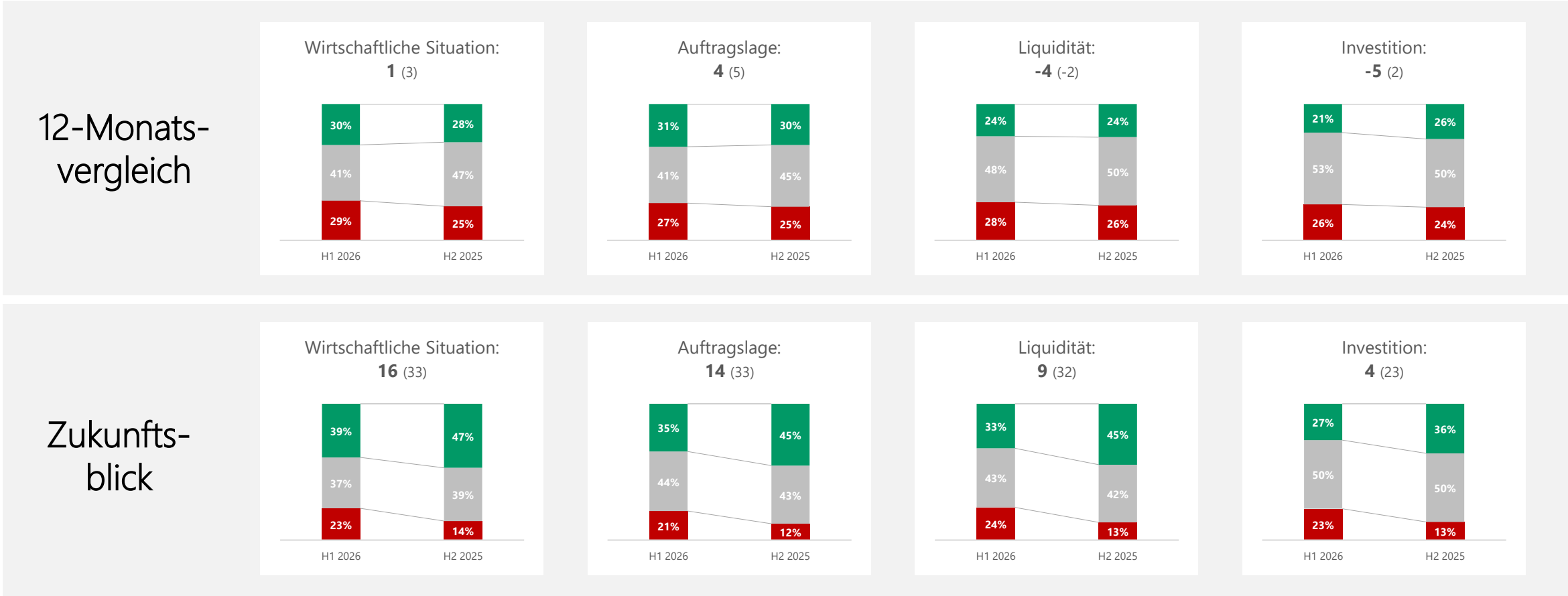


Anmerkung: Der Indikator hat eine maximale Ausprägung von -100 bis +100. Zur vereinfachten Darstellung wird hier der relevante Bereich angezeigt.

# Bei Liquidität und Investitionen hat sich die Lageeinschätzung zur Vorbefragung am deutlichsten verschlechtert

## Kleinunternehmerindex (2/3): Einzelbeantwortungen

■ Besser ■ Gleich ■ Schlechter

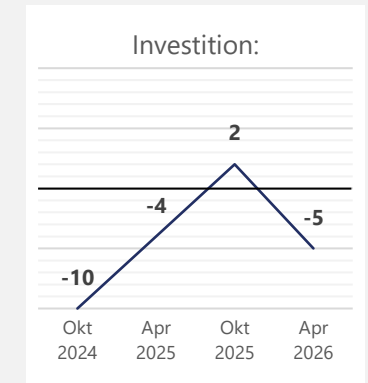
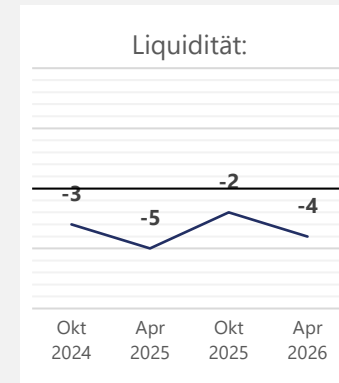
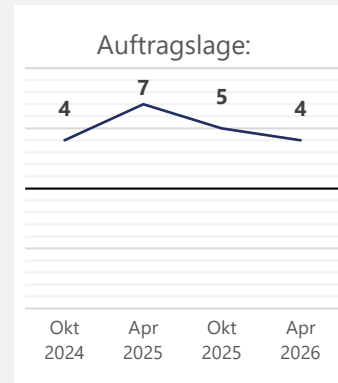
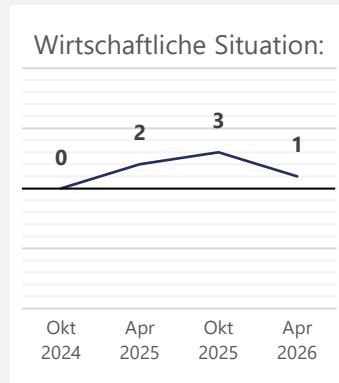
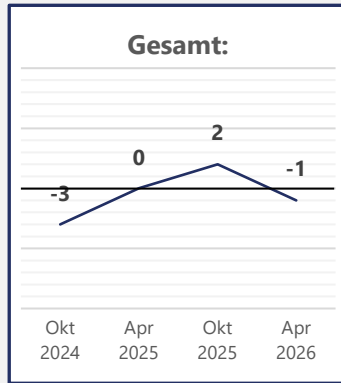


Anmerkung: Die Teilindikatoren errechnen sich durch Subtraktion der „Verschlechtert/Verschlechtern“-Werte von den „Verbessert/Verbessern“-Werten; Fragestellungen: siehe Anhang; Werte in Klammern sind Werte aus H2 2025

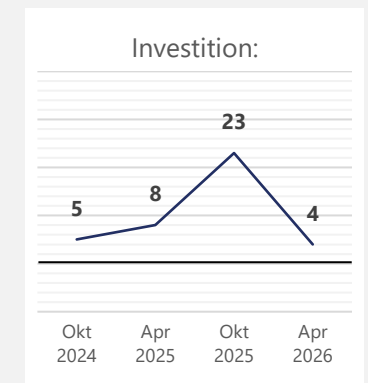
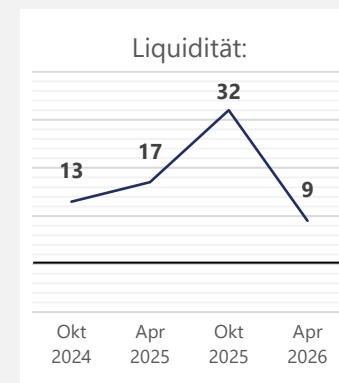
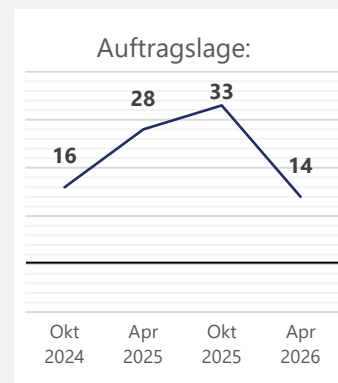
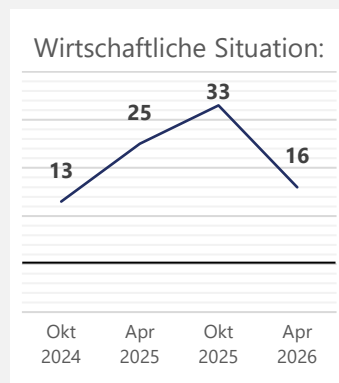
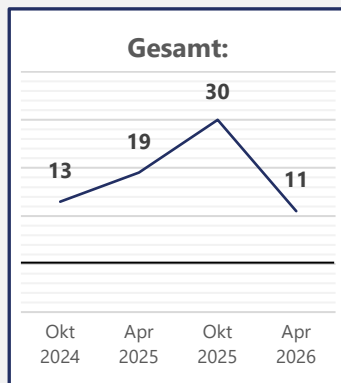
# Der Zukunftsblick der Kleinunternehmen verschlechtert sich – nach temporärer Erholung – in allen Indikatoren deutlich, die Entwicklung der Liquiditätssituation wird besonders pessimistisch eingeschätzt

## Kleinunternehmerindex (3/3): Indikator-Zeitreihen

12-Monats-  
vergleich



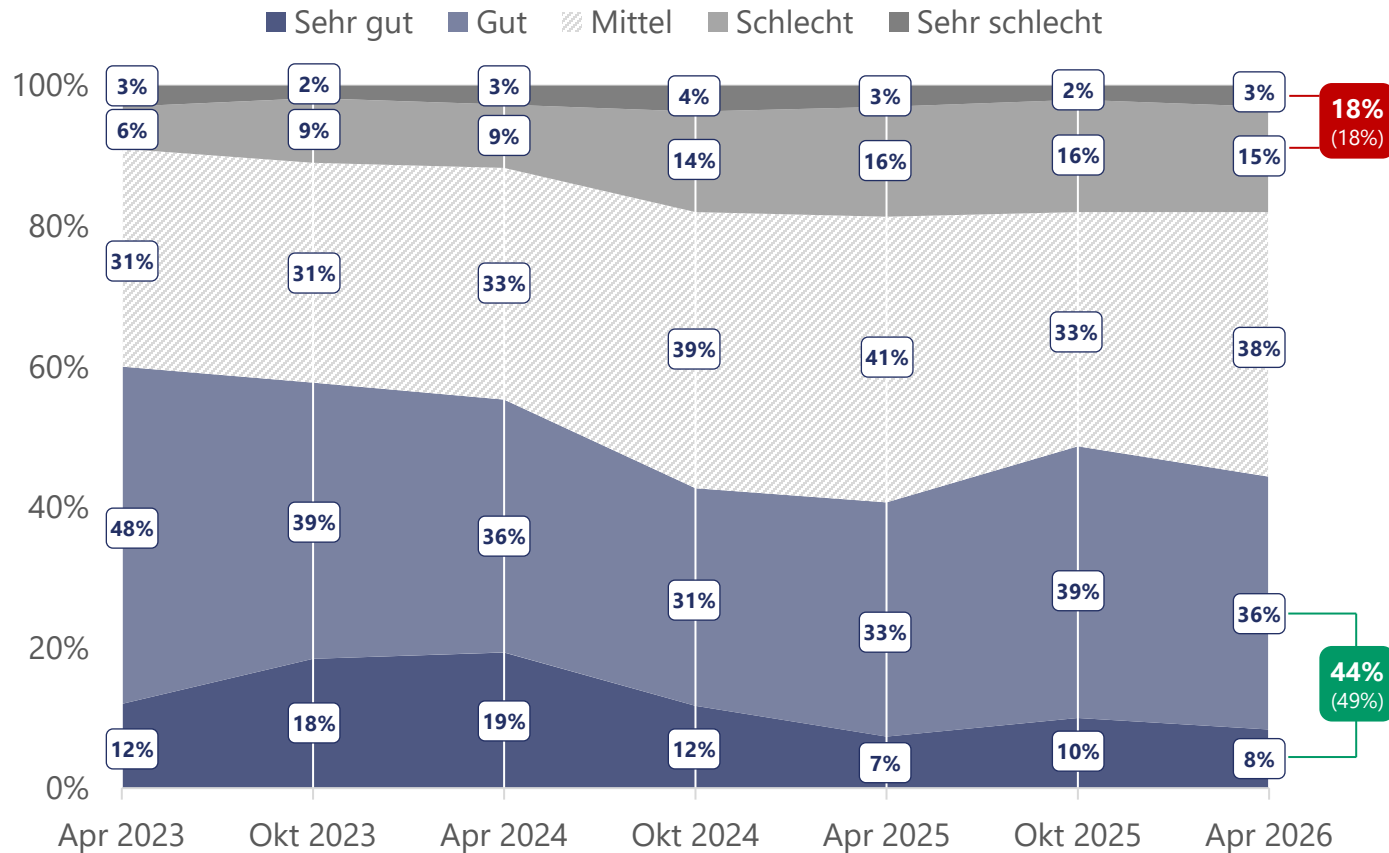
Zukunfts-  
blick





# Im Umfeld der Nahostkrise schätzen Kleinunternehmen ihre wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Herbst 2025 leicht schlechter ein

## Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation



### — Key Learnings —

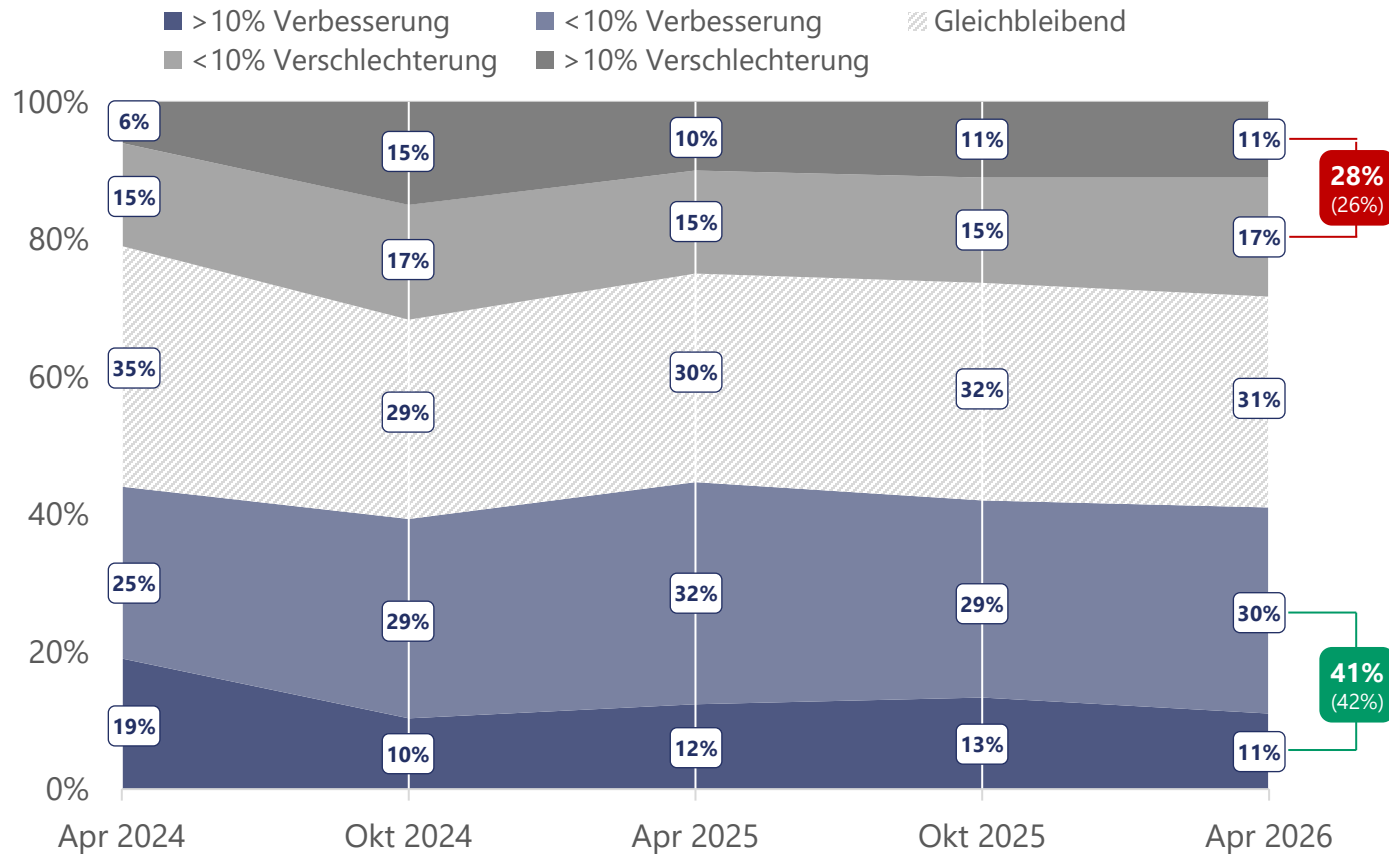
- Im Vergleich zur Vorbefragung im Oktober 2025 ist der Anteil der Kleinunternehmen, der seine aktuelle wirtschaftliche Lage als (sehr) gut bewertet, um 5 Prozentpunkte gesunken
- Ein gleichbleibender Anteil an Unternehmen (18 Prozent) beurteilt seine Lage als schlecht oder sehr schlecht

**Kleine Unternehmen schätzen ihre aktuelle wirtschaftliche Situation etwas schlechter ein als in der Vorbefragung**

Frage: Wie bewerten Sie die derzeitige wirtschaftliche Situation Ihres Unternehmens? Anmerkung: Werte in Klammern sind Angaben für Oktober 2025

# Im Vergleich zur Befragung vom Oktober 2025 zeigt sich bei der Beurteilung der Umsatzentwicklung der letzten 12 Monate eine leichte Verschlechterung

## Umsatzentwicklung in den letzten 12 Monaten



### — Key Learnings —

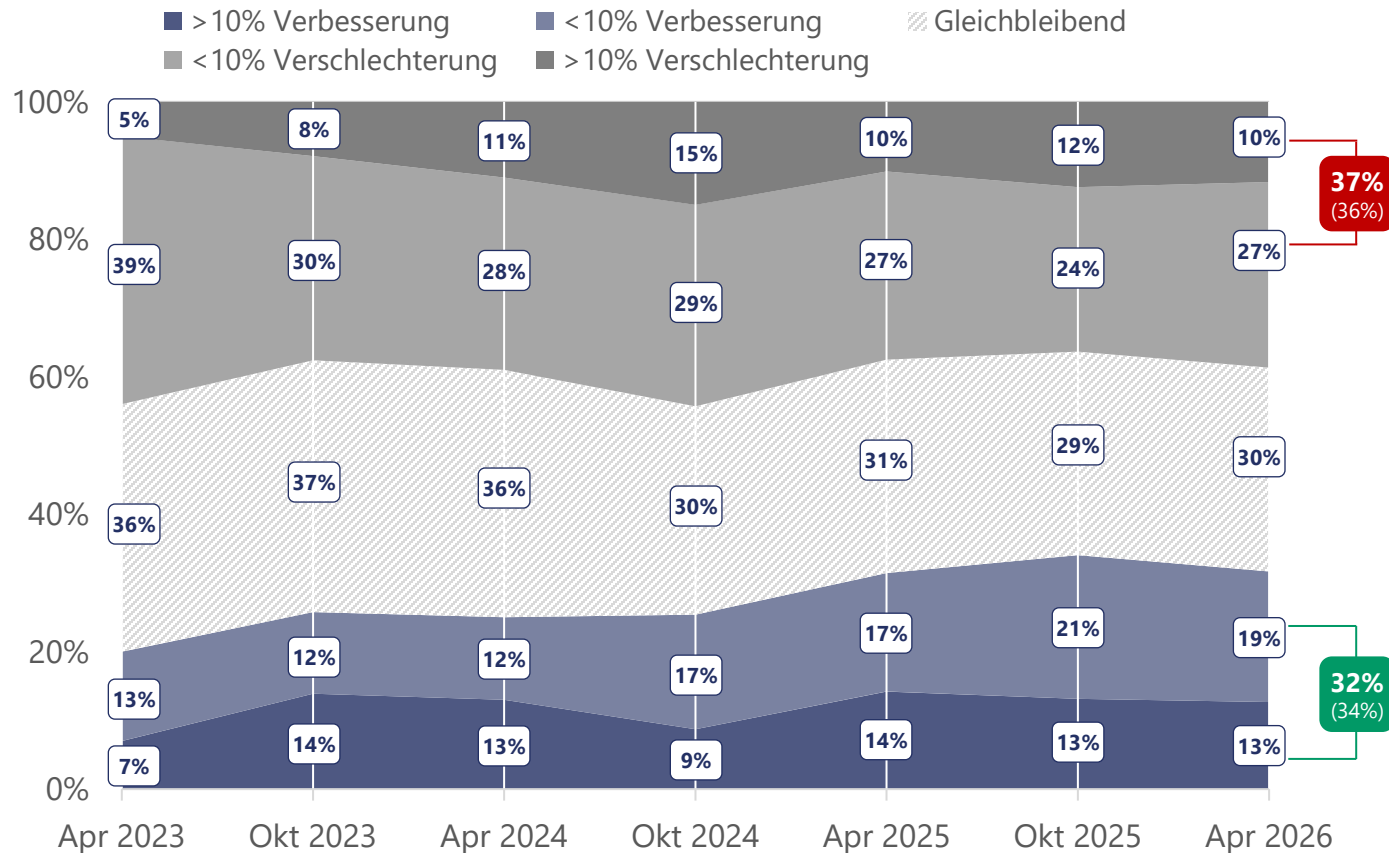
- Der Anteil an Kleinunternehmen mit Umsatzverbesserungen ist erneut leicht gesunken und liegt um 1 Prozentpunkt unter dem vorherigen Wert
- Knapp 30% der Befragten, und damit etwa 2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2025, beklagen eine Umsatzverschlechterung

**Analog zur Einschätzung einer leicht verschlechterten wirtschaftlichen Lage, zeigt sich auch bei der Umsatzentwicklung ein leichter Abwärtstrend**

Frage: Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten entwickelt? Anmerkung: Werte in Klammern sind Angaben für Oktober 2025

## Analog zur Umsatzentwicklung zeigt sich auch eine leichte Eintrübung bei der Beurteilung der Gewinnentwicklung in den letzten 12 Monaten

### Gewinnentwicklung in den letzten 12 Monaten



#### — Key Learnings —

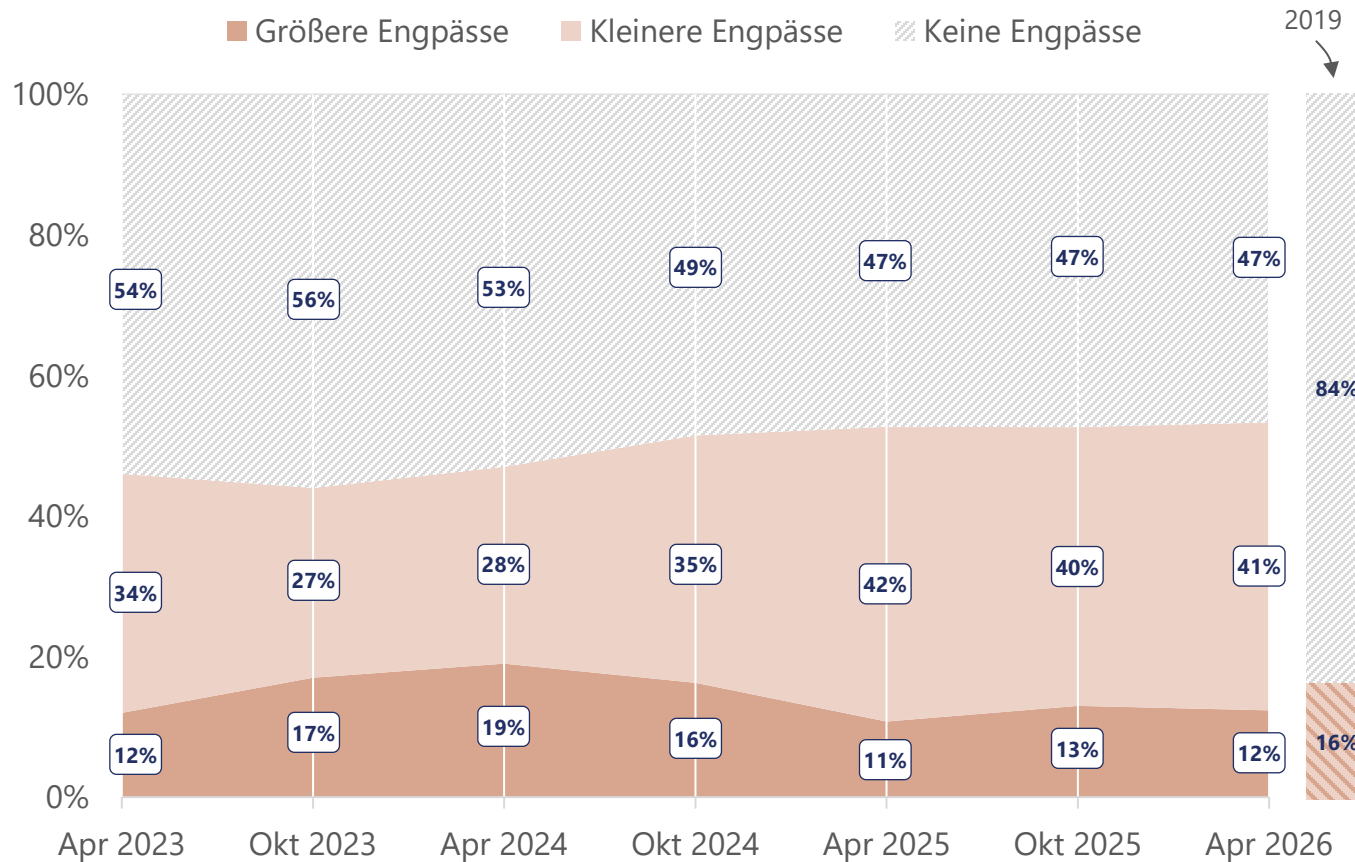
- Im Vergleich zur Vorbefragung im Oktober 2025 ist der Anteil der Kleinunternehmen mit verbesserter Gewinnentwicklung nach dem Aufwärtstrend der letzten Befragungen wieder leicht um 2 Prozentpunkte gesunken
- Der Anteil der Befragten, die eine Verschlechterung der Gewinnentwicklung beklagen, ist gegenüber der Vorbefragung um einen Prozentpunkt gestiegen
- Mit rund 30% bleibt der Anteil der Unternehmen, die eine gleichbleibende Gewinnentwicklung melden, weiterhin konstant

**Die Unternehmen beurteilen ihre Gewinnentwicklung tendenziell etwas schlechter als in der Vorbefragung**

Frage: Wie hat sich der Gewinn Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten entwickelt? Anmerkung: Werte in Klammern sind Angaben für Oktober 2025

# Die Zahl der Unternehmen mit Liquiditätsengpässen bleibt unverändert hoch im Vergleich zu den letzten zwei Befragungen

## Liquiditätsengpässe in den vergangenen 12 Monaten



### — Key Learnings —

- Der Anteil der Kleinunternehmen mit Liquiditätsengpässen bleibt mit 53% im Vergleich zur Vorbefragung im Oktober 2025 unverändert hoch
- Ähnlich wie im Herbst 2025 berichten die Unternehmen vor allem von kleineren Liquiditätsengpässen, größere Engpässe beklagen nur 12 Prozent
- Der Anteil an Unternehmen mit Liquiditätsengpässen ist mehr als dreimal so hoch wie im Vorkrisenjahr 2019

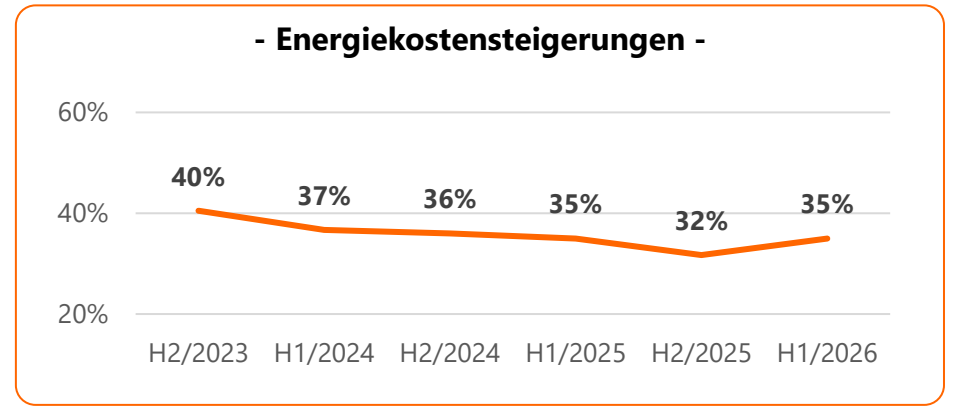
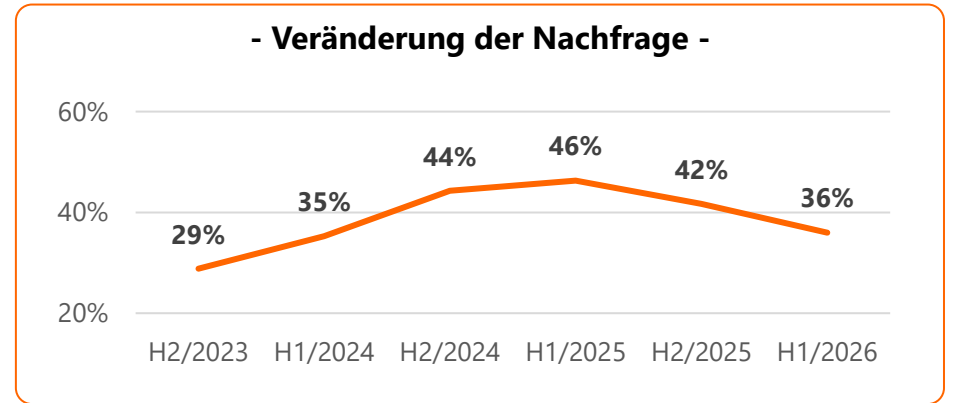
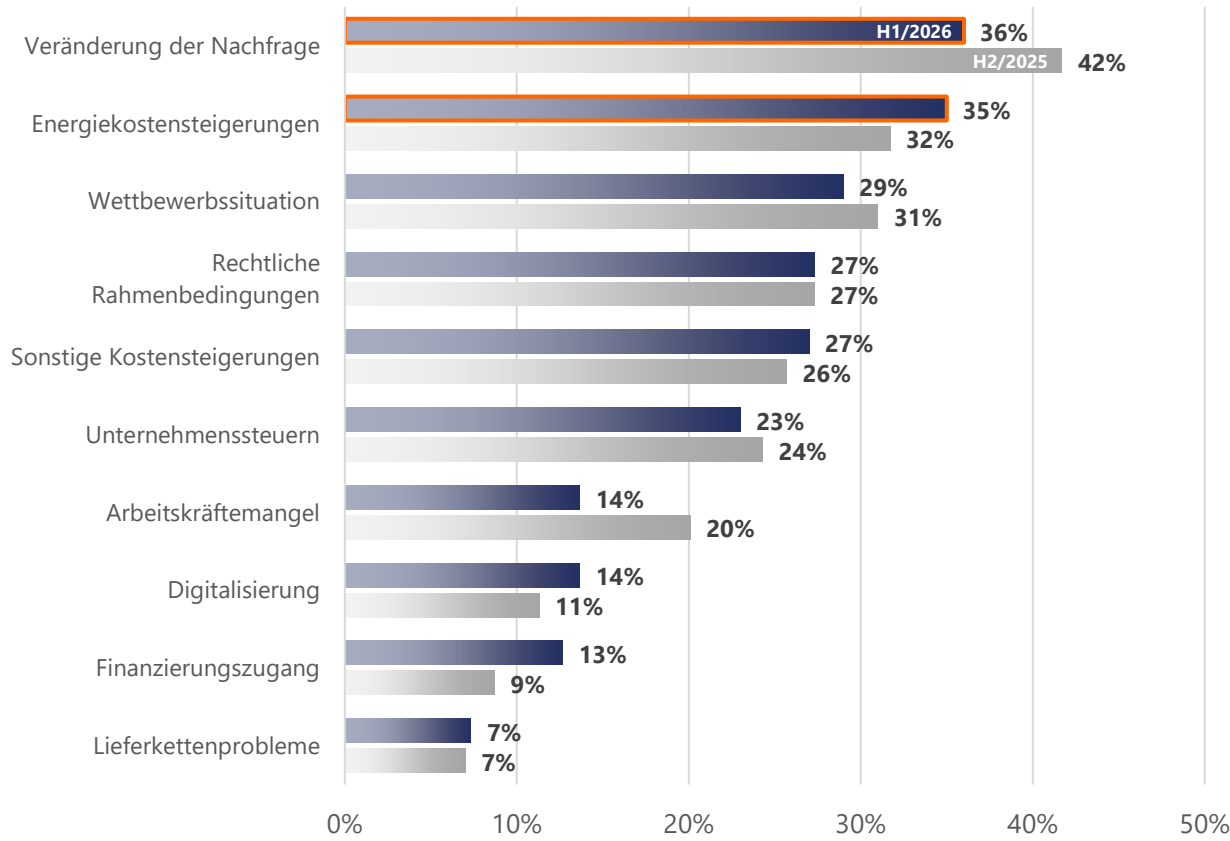
**Die Liquiditätssituation von Kleinunternehmen bleibt unvermindert angespannt**

Frage: Kam es bei Ihrem Unternehmen in den vergangenen 12 Monaten zu Liquiditätsengpässen?; Anmerkung: 2019 wurde nicht unterschieden in größere und kleinere Engpässe, fehlende Prozente = „keine Angabe“



# Nachfrage und Energiekosten bleiben die größten Herausforderungen; während die Sorge um Nachfragerückgänge sinkt, steigt sie hinsichtlich Kostensteigerungen im Energiebereich

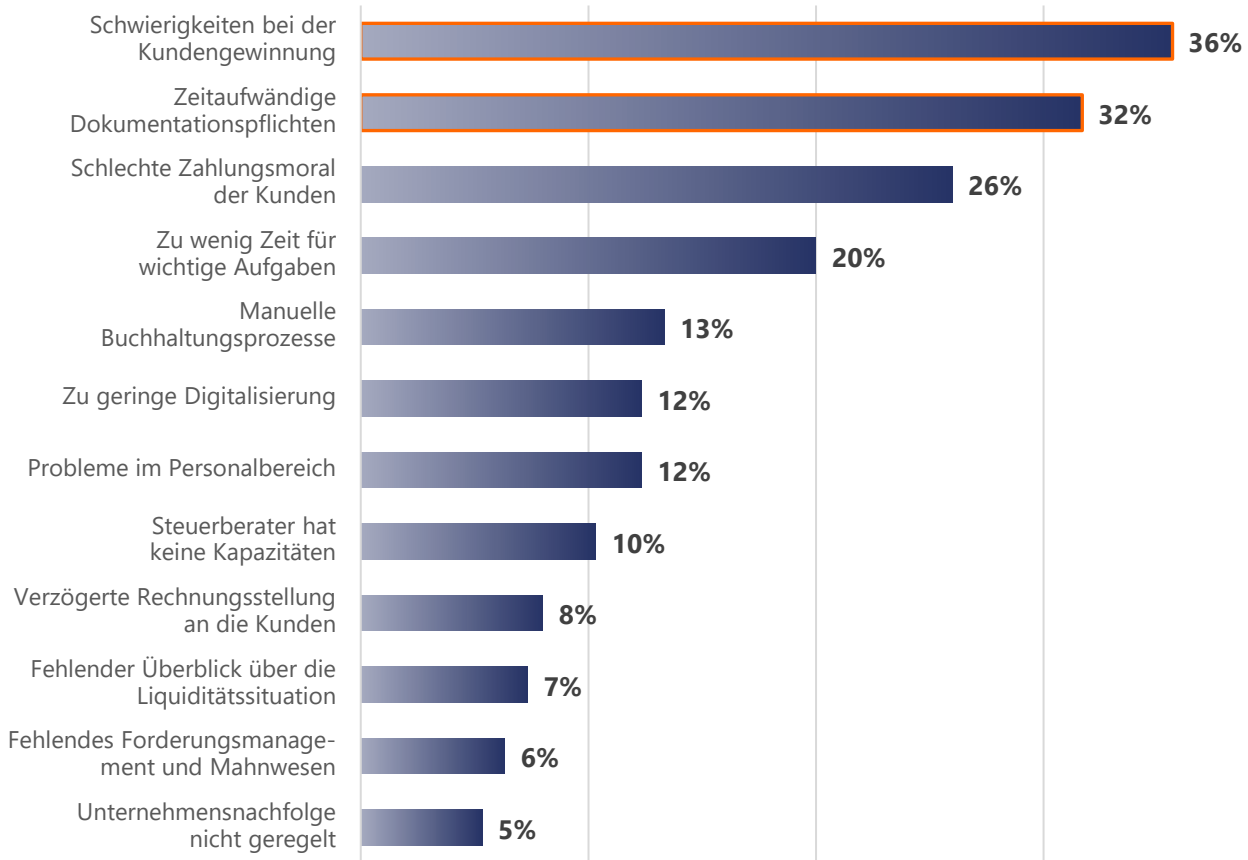
## Herausforderungen in den kommenden 12 Monaten



Frage: Was sind die größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

# Kundengewinnung, Dokumentationspflichten und die Zahlungsmoral der Kunden sind aktuell die größten Herausforderungen für Kleinunternehmen in ihrem Geschäftsalltag

## Aktuelle Schwierigkeiten im Geschäftsalltag



### — Key Learnings —

- Für 36% der Befragten stellen Probleme bei der Kundengewinnung die größte Schwierigkeit im aktuellen Geschäftsalltag dar
- Fast ein Drittel sieht überbordende Dokumentationsaufgaben als große Belastung im täglichen Geschäft
- Steigende gesamtwirtschaftliche Insolvenzen schlagen sich in einer verschlechterten Zahlungsmoral der Kunden nieder und führen zu Belastungen bei einem Viertel der Befragten

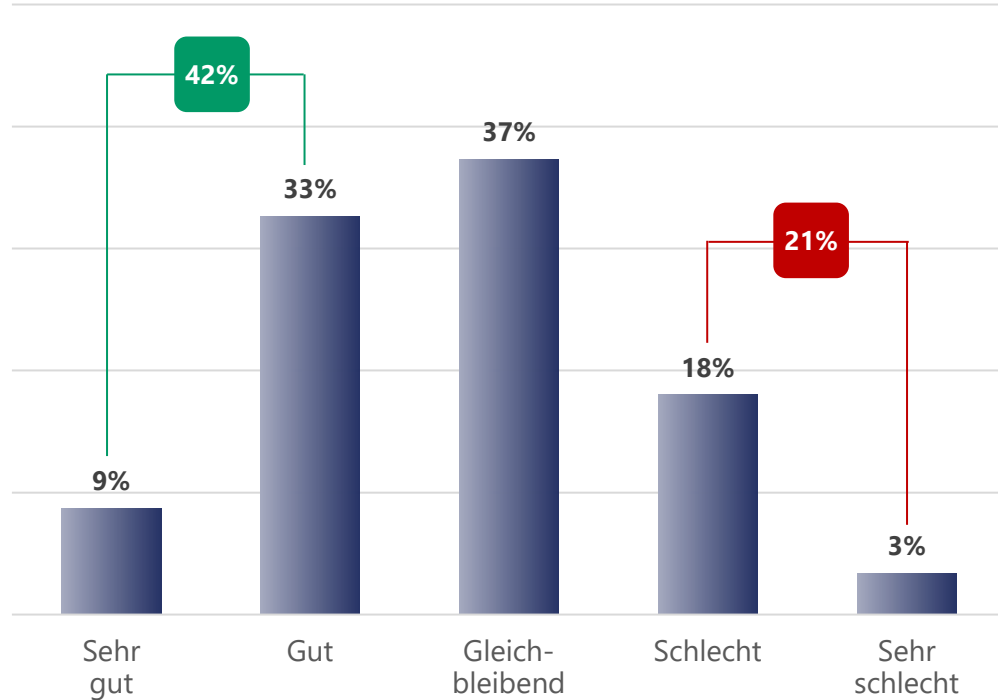
**Bürokratie und Herausforderungen an der Kundenschnittstelle stellen Kleinunternehmen vor Probleme**

Frage: Mit welchen Schwierigkeiten kämpfen Sie aktuell in Ihrem Geschäftsalltag? (Mehrfachnennungen möglich)

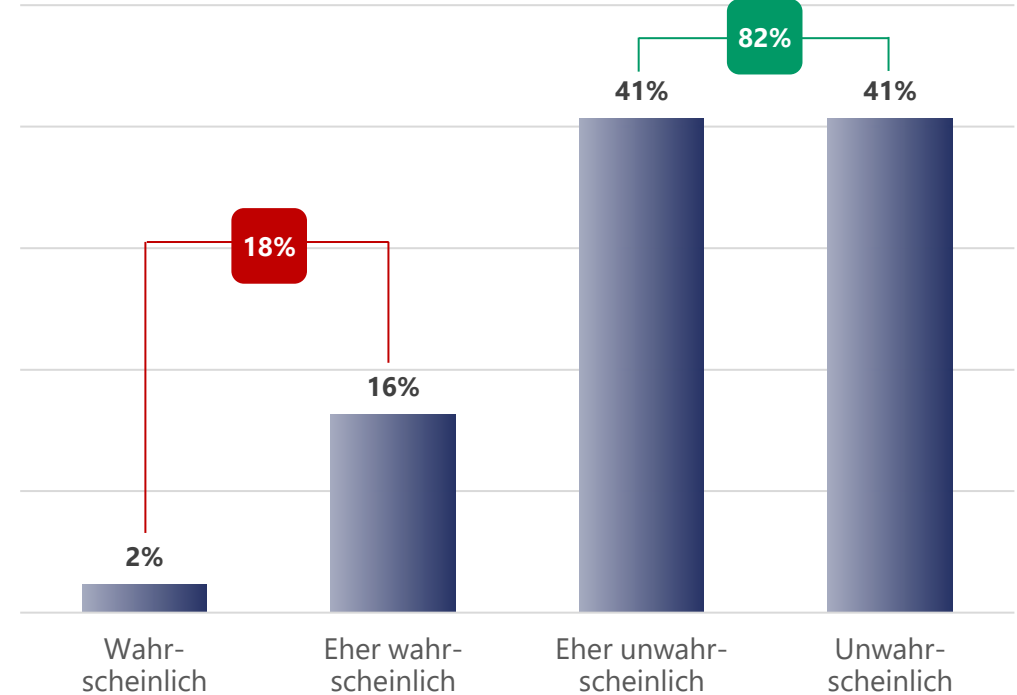
# Rund ein Fünftel der Kleinunternehmen sieht die Zukunftsfähigkeit oder sogar den Bestand seines Unternehmens gefährdet, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verändern

## Zukunftsfähigkeit und Insolvenzwahrscheinlichkeit

**Zukunftsfähigkeit<sup>1</sup>**



**Insolvenzwahrscheinlichkeit<sup>2</sup>**

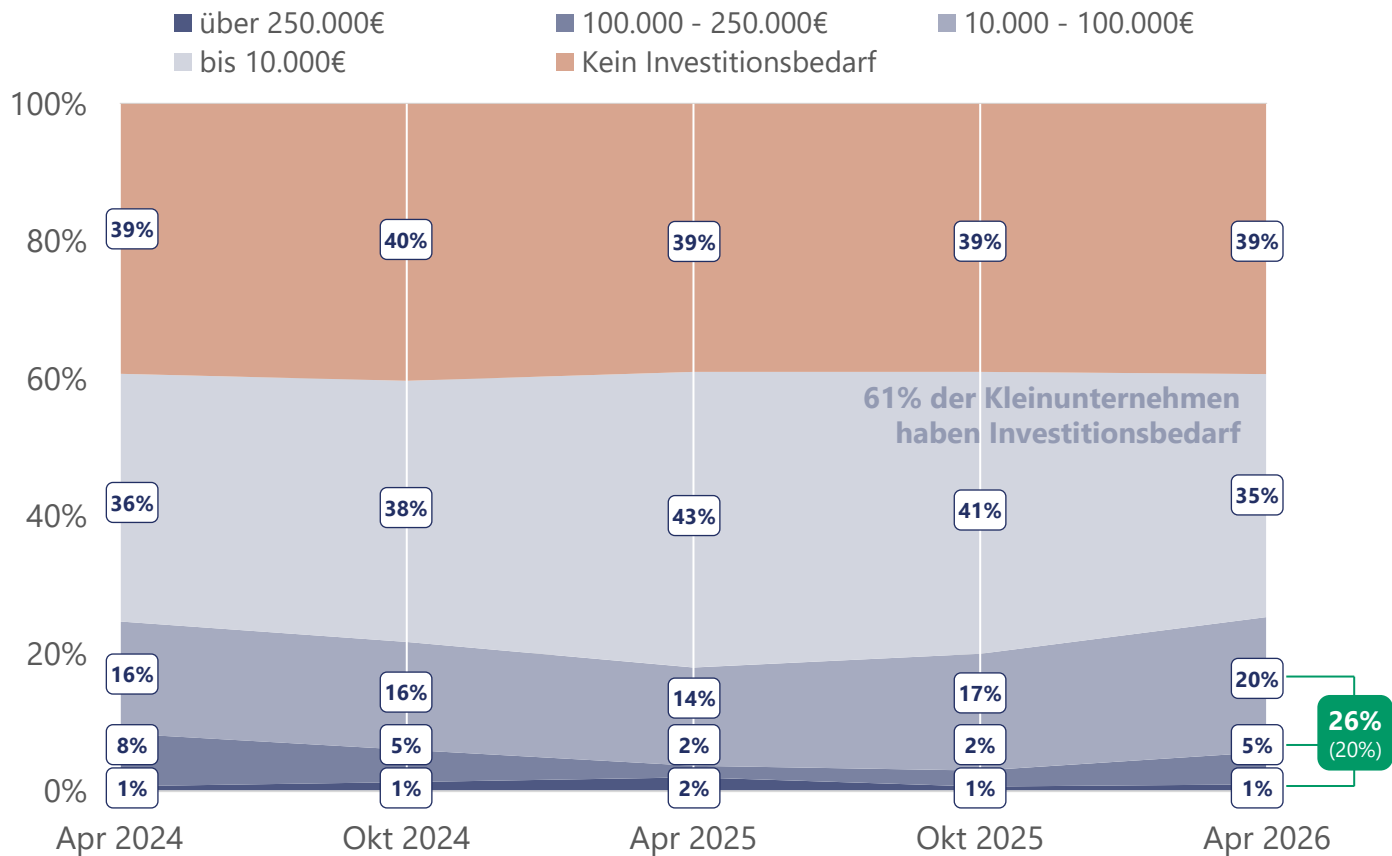


Frage 1: Wie schätzen Sie die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens ein, wenn die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so bleiben wie sie sind?; Frage 2: Für wie wahrscheinlich halten Sie eine Insolvenz Ihres Unternehmens innerhalb der nächsten 12 Monate, wenn die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so bleiben wie sie sind?



# Der Investitionsbedarf der kleinen Unternehmen verbleibt seit April 2024 auf einem gleichbleibend hohen Niveau

## Aktueller Investitionsbedarf der Unternehmen



### — Key Learnings —

- Der Anteil von Unternehmen mit Investitionsbedarf bleibt über alle Vorbefragungen hinweg konstant bei rund 60%
- Mehr als ein Viertel der Kleinunternehmen gibt an, Investitionen von über 10.000 Euro zu benötigen, der Anteil steigt damit zur Vorbefragung um 6 Prozentpunkte
- Der Anteil an Kleinunternehmen, die große Investitionen über 250.000 Euro benötigen, bleibt unverändert gering

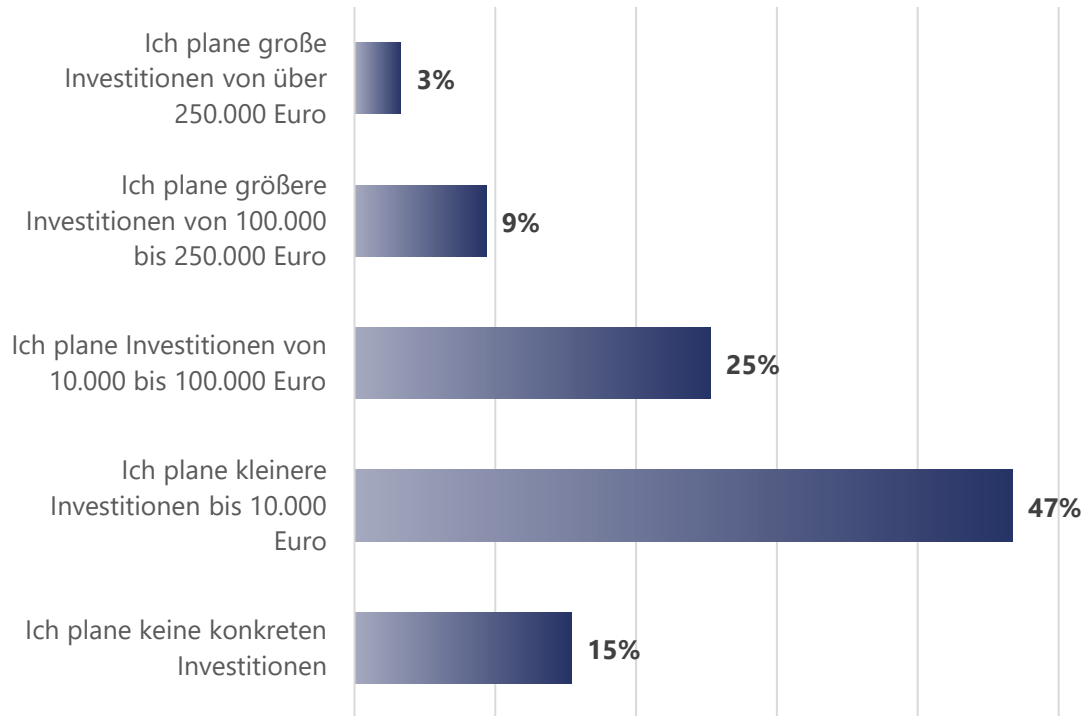
**Es besteht ein höherer Bedarf an größeren Investitionen bei Kleinunternehmen**

Frage: Wie bewerten Sie aktuell den Investitionsbedarf Ihres Unternehmens? Anmerkung: Werte in Klammern sind Angaben für Oktober 2025

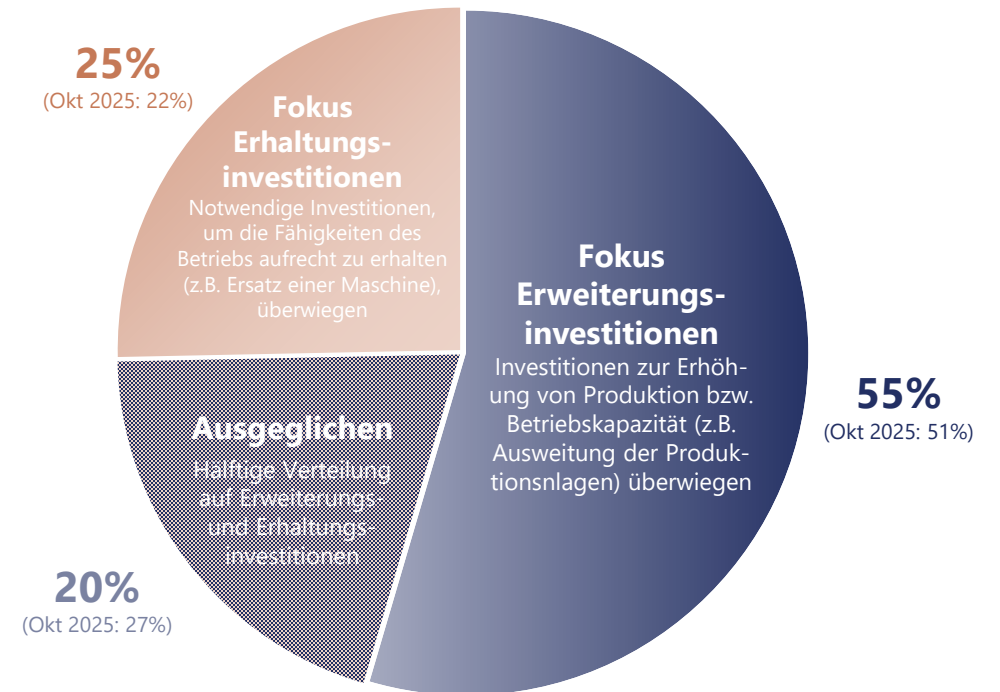
# Kleinunternehmen nehmen neben Erhaltungsinvestitionen nach wie vor mehrheitlich Investitionen für die Erweiterung ihres Geschäftsbetriebs in den Fokus

## Konkrete Investitionsplanung und -fokus

**Konkrete Investitionsplanung<sup>1</sup>**



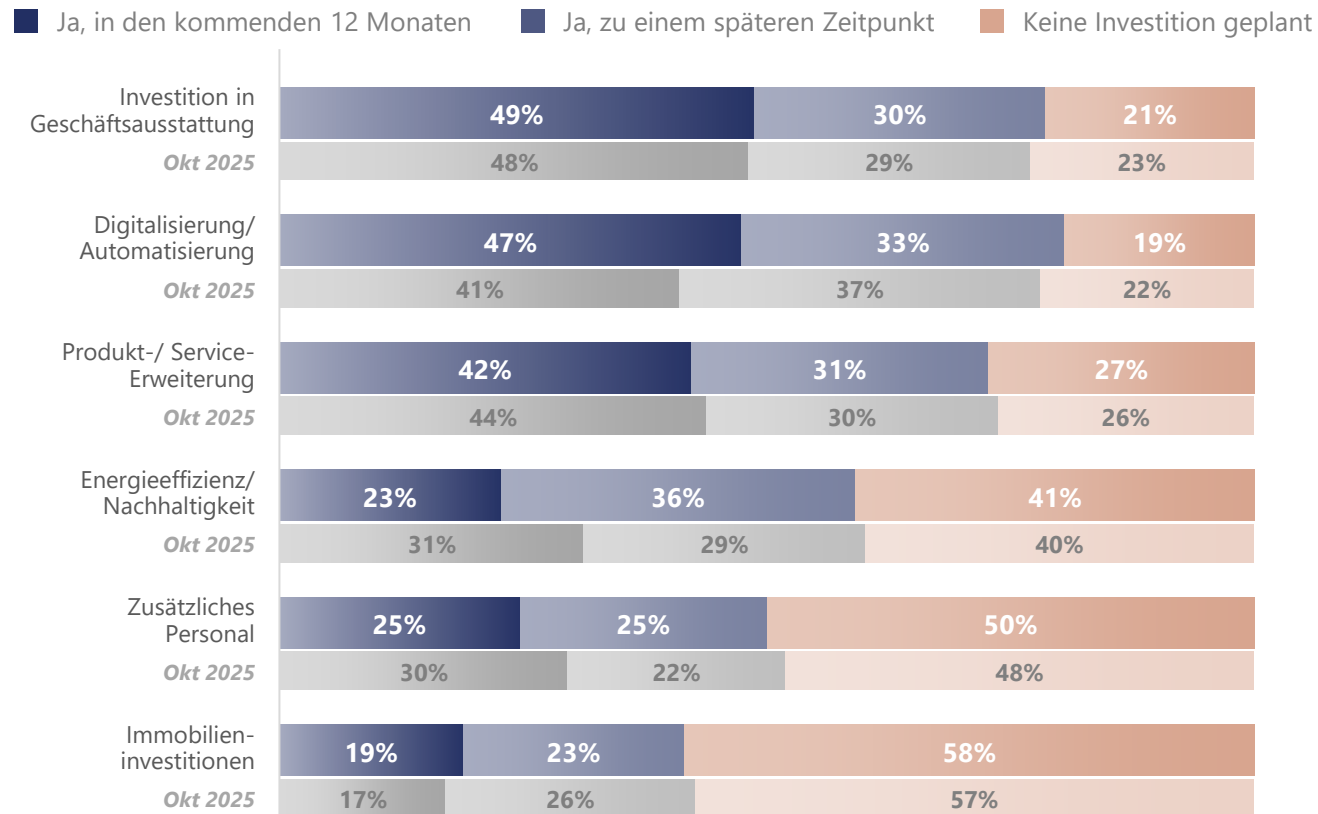
**Investitionsfokus<sup>2</sup>**



Frage 1: [Bei Investitionsbedarf] Welchen Betrag beabsichtigen Sie konkret zu investieren in den kommenden 12 Monaten?; Frage 2: [Bei geplanten Investitionen] Welcher Anteil Ihrer Investitionen entfällt auf ...?

# Wie im Herbst 2025 priorisieren Kleinunternehmen in den kommenden 12 Monaten vor allem Ausgaben für Geschäftsausstattung, Digitalisierung/Automatisierung sowie Produkt-/Service-Erweiterung

## Investitionsbereiche und -zeiträume



### — Key Learnings —

- Mehr als zwei Drittel der Kleinunternehmen planen Investitionen in Geschäftsausstattung in den nächsten Jahren
- Der Anteil der Unternehmen, die kurzfristige Investitionen in Digitalisierung/Automatisierung planen, ist um 6 Prozentpunkte gestiegen
- Investitionen in Energieeffizienz und Nachhaltigkeit verlieren weiter an Relevanz. Für das kommende Jahr plant nur noch ein knappes Viertel der Unternehmen entsprechende Investitionen und damit 8 Prozentpunkte weniger als im Oktober 2025

**Während Investitionen in moderne Technologien an Relevanz gewinnen, nimmt das Interesse an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz weiter ab**

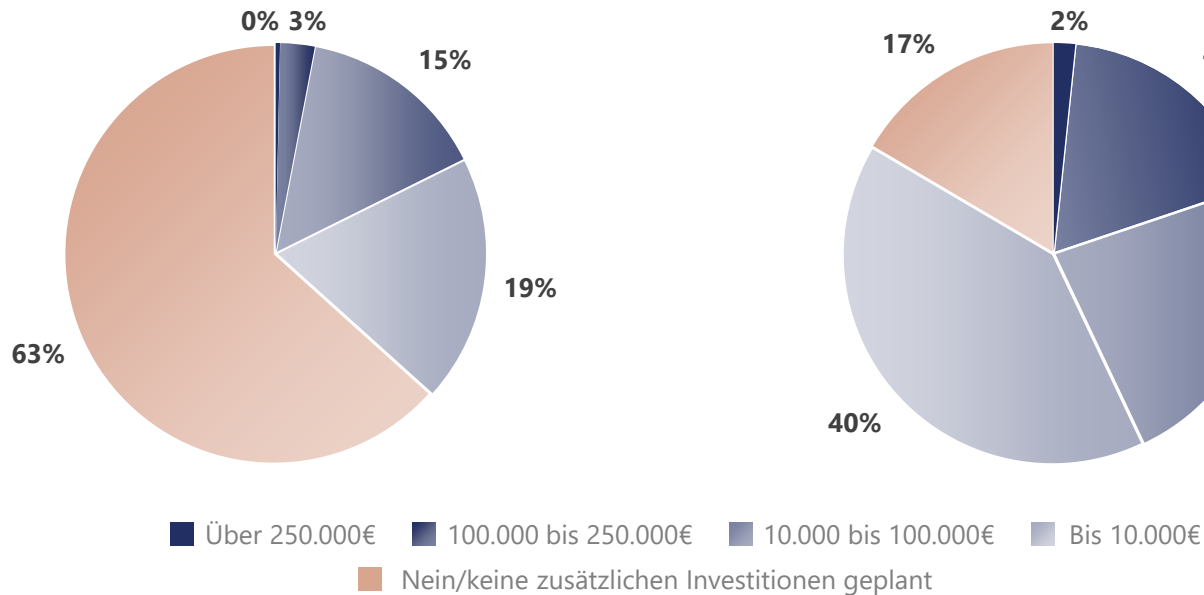
Frage: Planen Sie Investitionen in den folgenden Bereichen?

# Steuerliche Impulse durch die Bundesregierung wirken als Investitionsanreiz: Knapp 40% der Kleinunternehmen haben bereits aufgrund der neuen Abschreibungsregel investiert

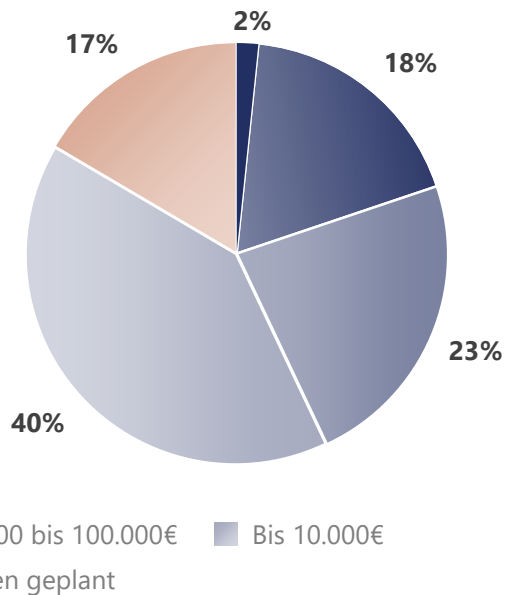
## Investitionen aufgrund neuer Abschreibungsmöglichkeit

Die Bundesregierung hat die Möglichkeit geschaffen, dass Unternehmen für Investitionen zwischen dem 1. Juli 2025 und 31. Dezember 2027 die degressive Abschreibung (AfA) nutzen können, wonach sie jährlich bis zu 30 Prozent der Investitionssumme abschreiben können.

### Konkrete Investitionen<sup>1</sup>

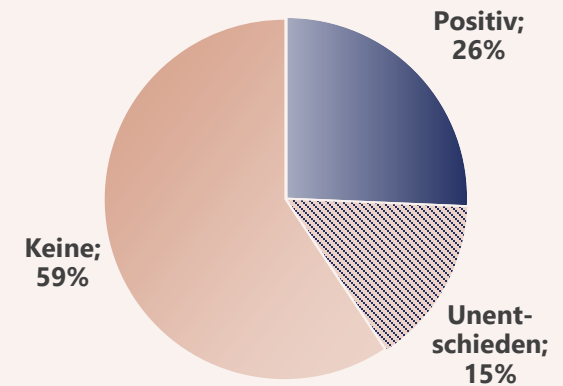


### Zusätzliche Investitionen<sup>2</sup>



### Auswirkungen durch Sondervermögen<sup>3</sup>

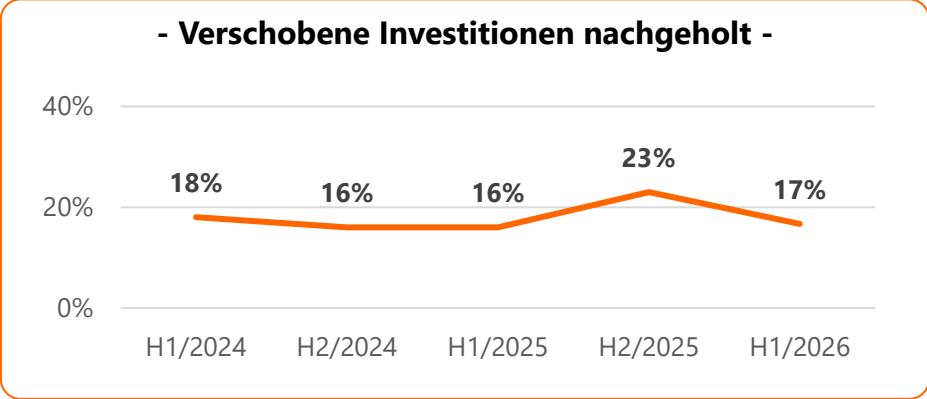
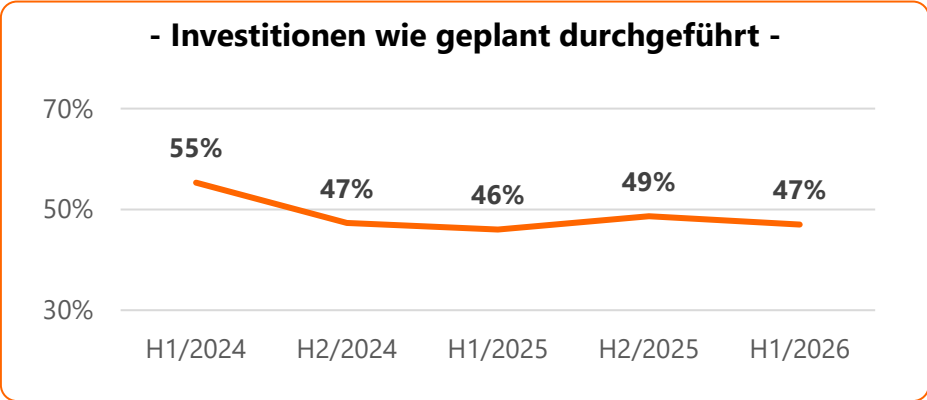
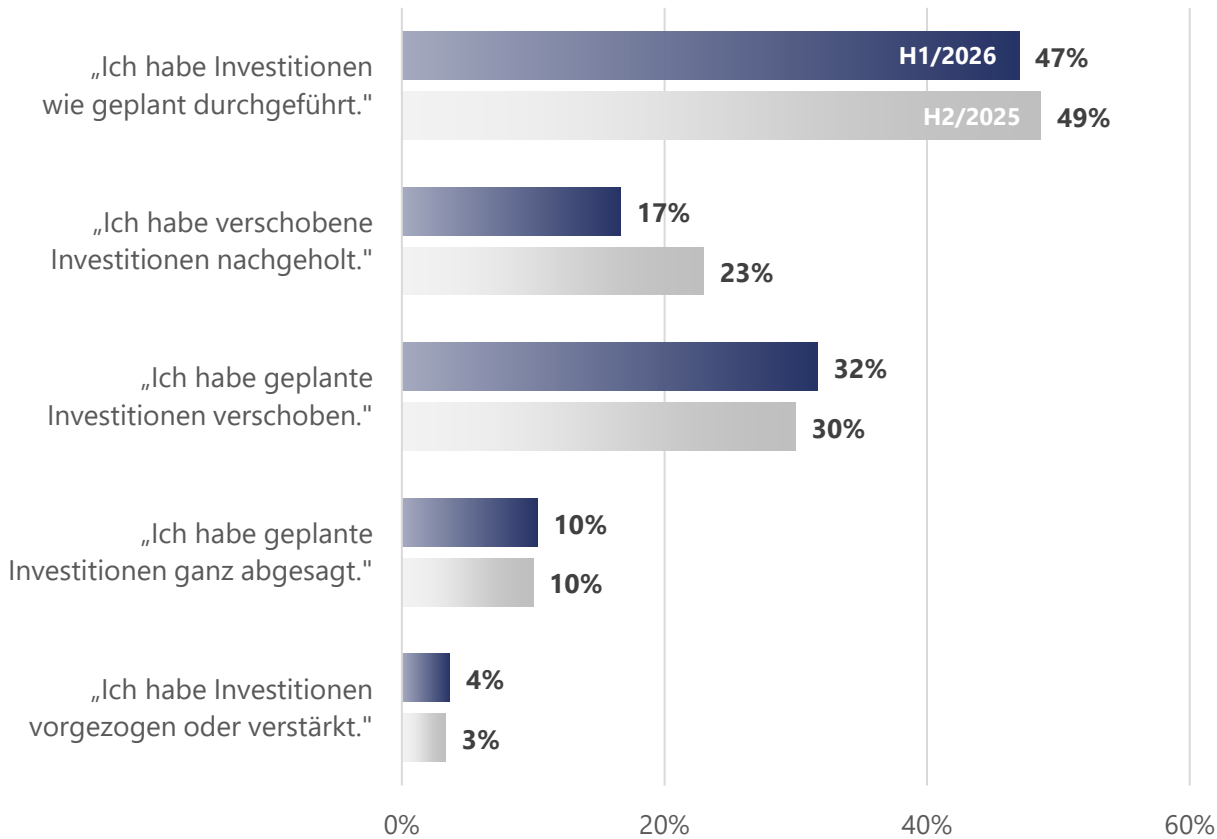
Die Bundesregierung tätigt im Rahmen des Sondervermögens zusätzliche öffentliche Ausgaben für Infrastruktur- bzw. Rüstungsvorhaben.



Frage 1: Haben Sie bereits konkrete Investitionen aufgrund dieser neuen Abschreibungsmöglichkeit getätigt?; Frage 2: [Bei geplanten Investitionen in Geschäftsausstattung] Wie hoch sind die zusätzlichen Investitionen, die Sie aufgrund der neuen Abschreibungsmöglichkeit planen?; Frage 3: Erwarten Sie daraus positive Auswirkungen auf Ihre eigene Investitionstätigkeit?

# Die Investitionstätigkeit der Unternehmen ist etwas zurückgegangen: Es wurden weniger Investitionen als geplant durchgeführt und mehr Investitionen verschoben als im Herbst 2025

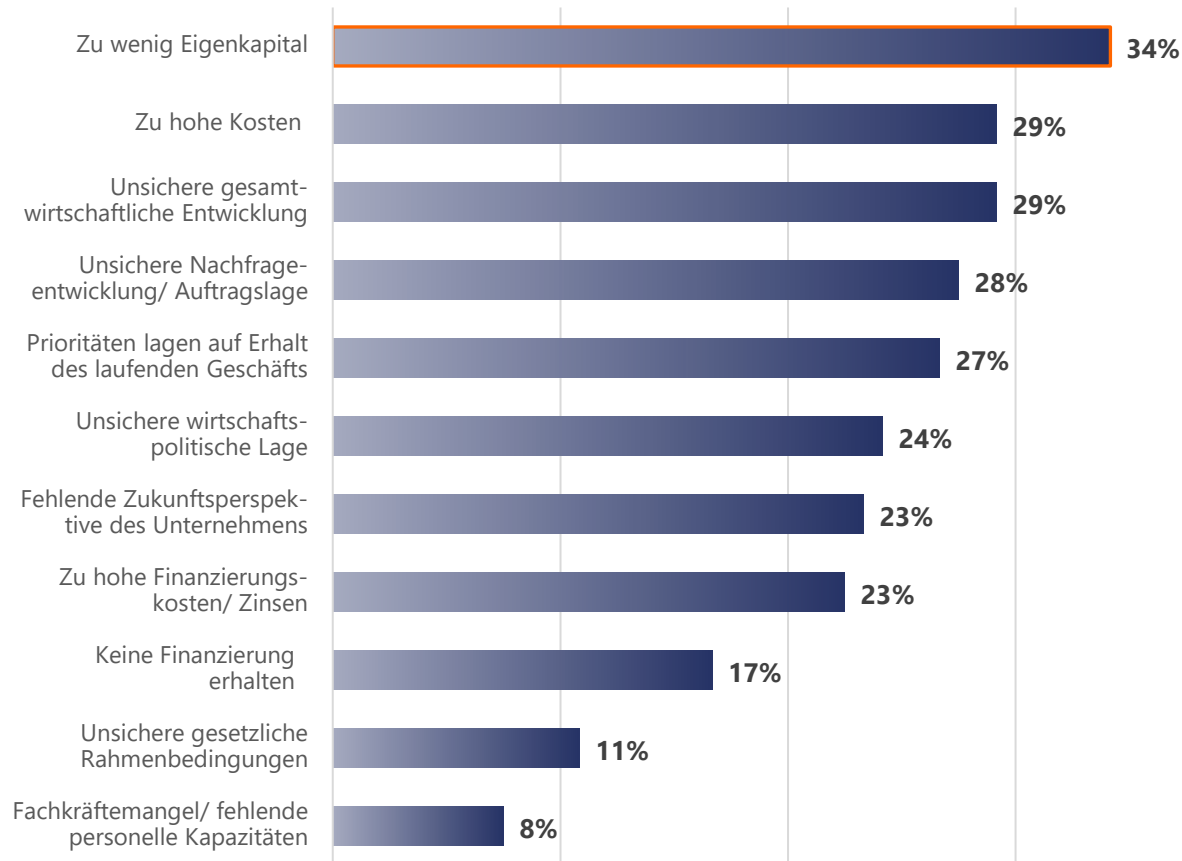
## Investitionsdurchführung und -nachholung



Frage: Wie haben Sie in den vergangenen 12 Monaten investiert? (Mehrfachnennungen möglich)

# Kleinunternehmen, die Investitionen abgesagt oder verschoben haben, nennen fehlendes Eigenkapital, zu hohe Kosten sowie die unsichere gesamtwirtschaftliche Entwicklung als Hauptursachen

## Investitionshemmnisse



### — Key Learnings —

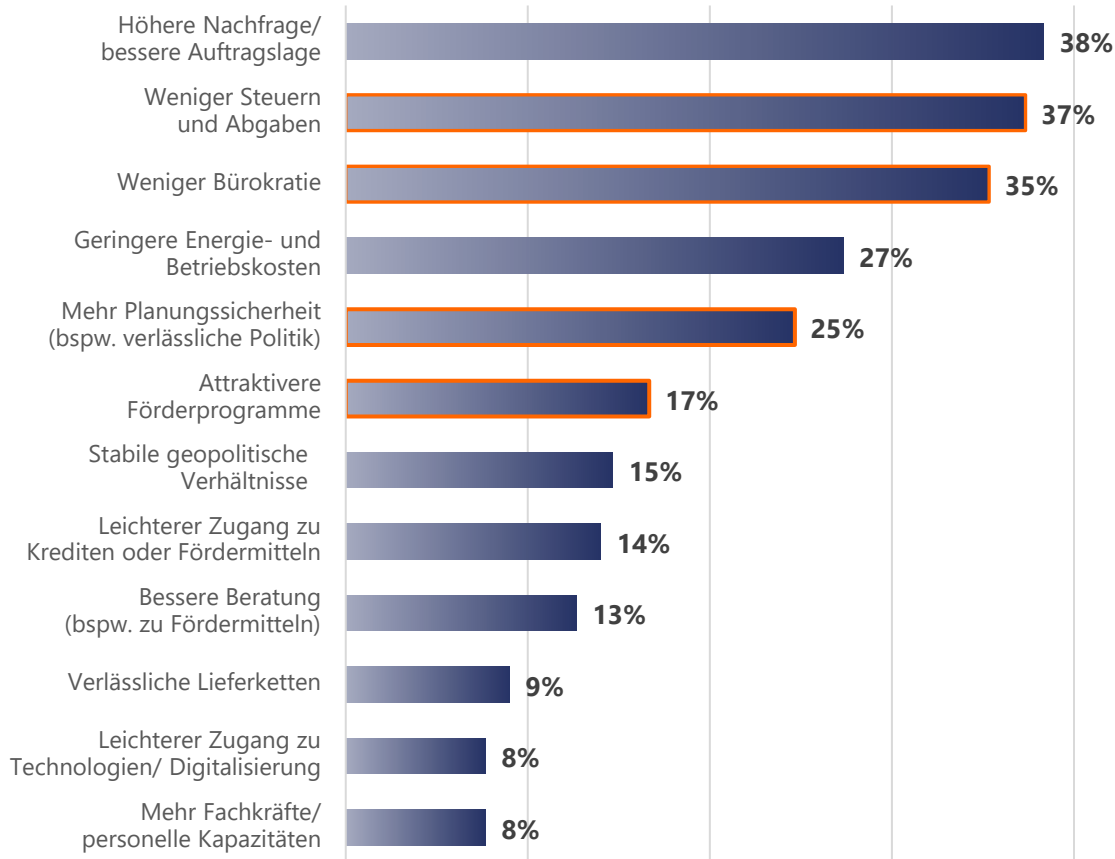
- Für mehr als ein Drittel der Befragten ist ein zu geringer Eigenkapitalbestand der Grund dafür, Investitionen abgesagt oder verschoben zu haben
- Knapp dahinter rangieren für rd. 29% die unsichere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, zu hohe Kosten und ein Nachfragerückgang
- Ein mangelnder Finanzierungszugang war hingegen nur für 17% der Befragten ein Hemmnis

**Fehlendes Eigenkapital, hohe Kosten und die wirtschaftliche Unsicherheit lähmen die Investitionsbereitschaft der Kleinunternehmen**

Frage: [Wenn Investitionen verschoben oder abgesagt] Aus welchen Gründen haben Sie Investitionen verschoben oder abgesagt? (Mehrfachnennungen möglich)

# Gezielte Maßnahmen der Regierung wie Bürokratieabbau oder Senkung von Steuern/Abgaben sind die größten Stellhebel, um die Investitionstätigkeit der Kleinunternehmen zu beleben

## Investitionstrigger



Frage: Was brauchen Sie, um mehr zu investieren? (Mehrfachnennungen möglich)

### — Key Learnings —

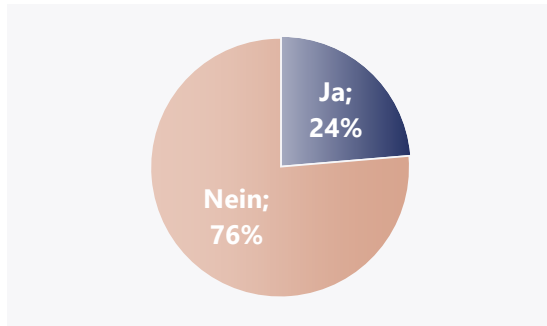
- Neben einer verbesserten Nachfrage nennen die Befragten vor allem eine Reduzierung von Steuern und Abgaben sowie Bürokratieabbau als Voraussetzung für mehr Investitionen
- Rund ein Viertel der Unternehmen wünscht sich geringere Energie- und Betriebskosten sowie mehr Planungssicherheit von der Politik
- Stabile geopolitische Verhältnisse spielen für die Unternehmen zum Befragungszeitpunkt im April 2026 (noch) keine wichtige Rolle

**Die Investitionstätigkeit von Kleinunternehmen hängt neben einer stabilen Auftragslage wesentlich von Kosten- und Bürokratieabbau ab**

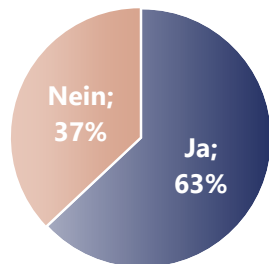
# Knapp ein Viertel der Kleinunternehmen plant in den kommenden 12 Monaten eine Fremdfinanzierung, vornehmlich für Investitionen und Liquiditätssicherung

## Geplante Fremdfinanzierung und -nutzung

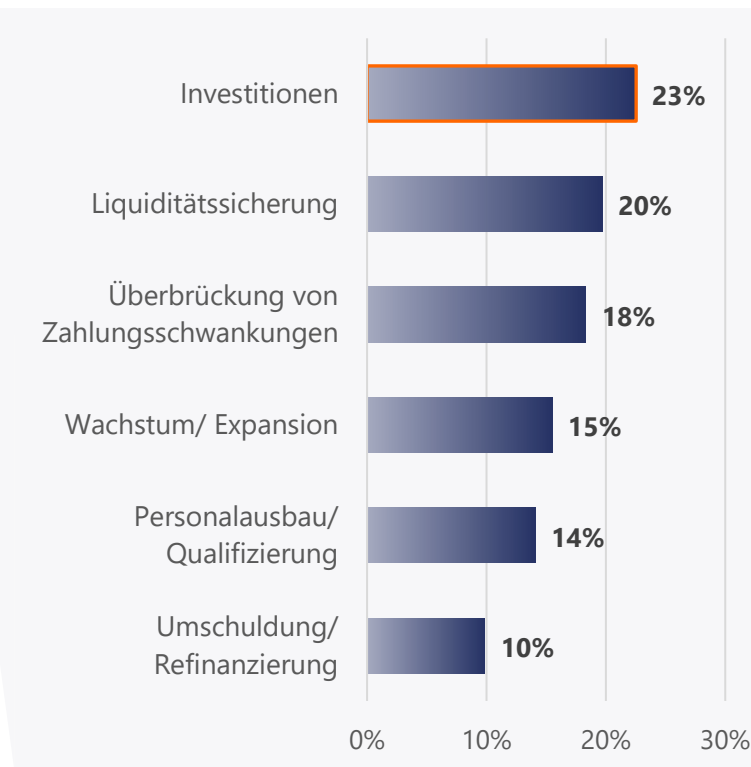
### Geplante Fremdfinanzierung<sup>1</sup>



### Transparenz über Bonität<sup>3</sup>



### Nutzung der Fremdfinanzierung<sup>2</sup>



### — Key Learnings —

- Etwa ein Viertel der Kleinunternehmen plant im nächsten Jahr eine Fremdfinanzierung
- Über die Fremdfinanzierung sollen primär Investitionen realisiert werden, Liquiditätssicherung sowie die Überbrückung von Zahlungsschwankungen sind weitere wichtige Ziele
- Nur 15% der Unternehmen plant eine Finanzierung für mehr Wachstum
- Mehr als ein Drittel der Befragten gibt an, keine ausreichende Transparenz über die eigene Bonität zu haben

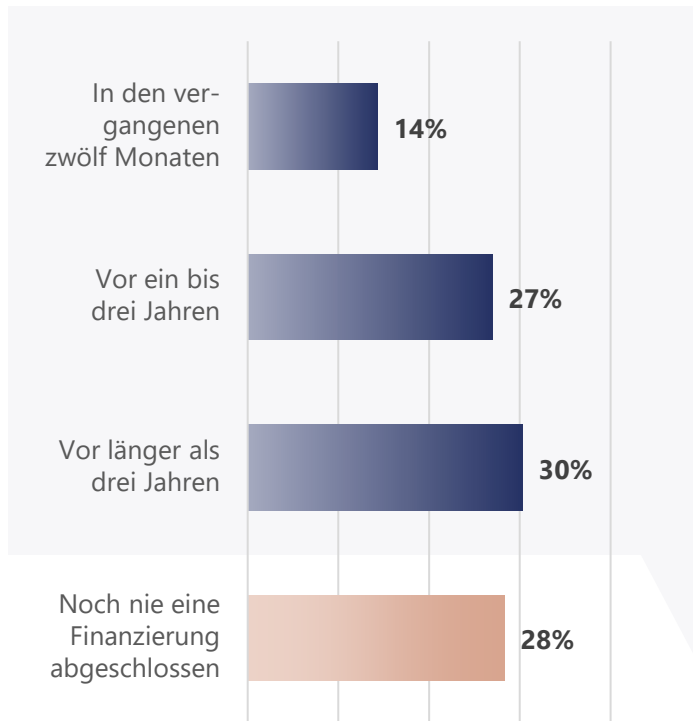
**Geplante Fremdfinanzierungen in den nächsten 12 Monaten werden am häufigsten für Investitionen und die Liquiditätssicherung vorgesehen**

Frage 1: Planen Sie in den nächsten 12 Monaten einen Kredit oder eine andere Form der Fremdfinanzierung aufzunehmen?; Frage 2: [Wenn Fremdfinanzierung geplant] Wozu wollen Sie diese Fremdfinanzierung hauptsächlich nutzen?; Frage 3: Haben Sie Transparenz über Ihre aktuelle Bonität (Kreditwürdigkeit) bei externen Auskunfteien wie Creditreform oder Schufa?

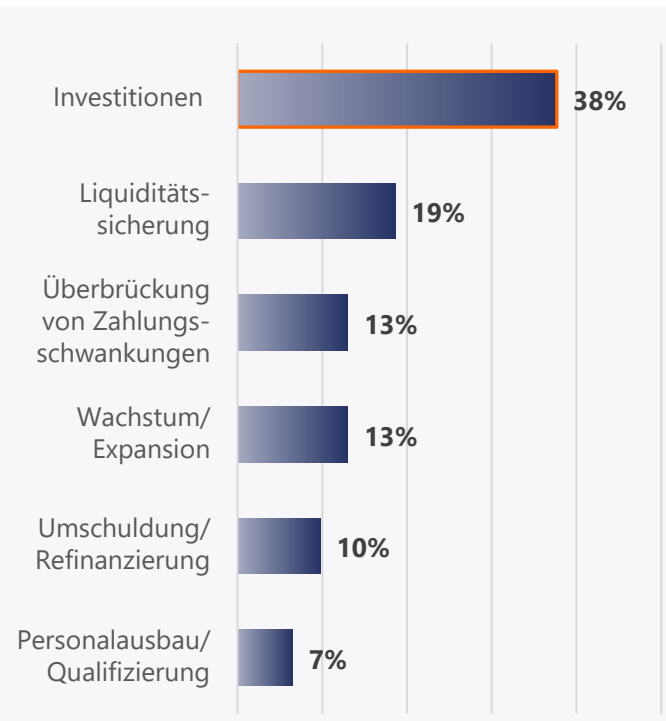
# Gut zwei Drittel der Kleinunternehmen haben bereits eine Fremdfinanzierung abgeschlossen, davon erwartet knapp ein Drittel Schwierigkeiten, diese zurückzuführen

## Bestehende Fremdfinanzierung und -nutzung

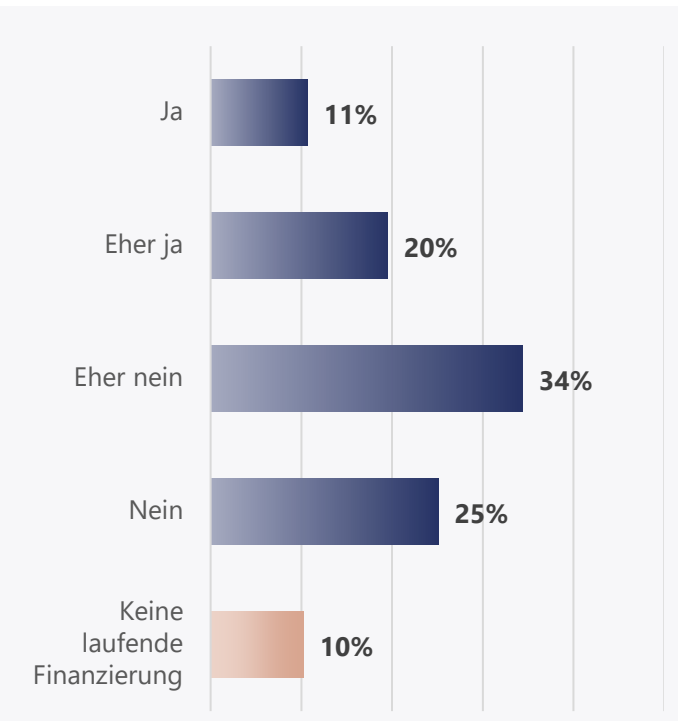
### Abgeschlossene Finanzierung<sup>1</sup>



### Nutzung der Finanzierung<sup>2</sup>



### Erwartete Rückzahlungsprobleme<sup>3</sup>

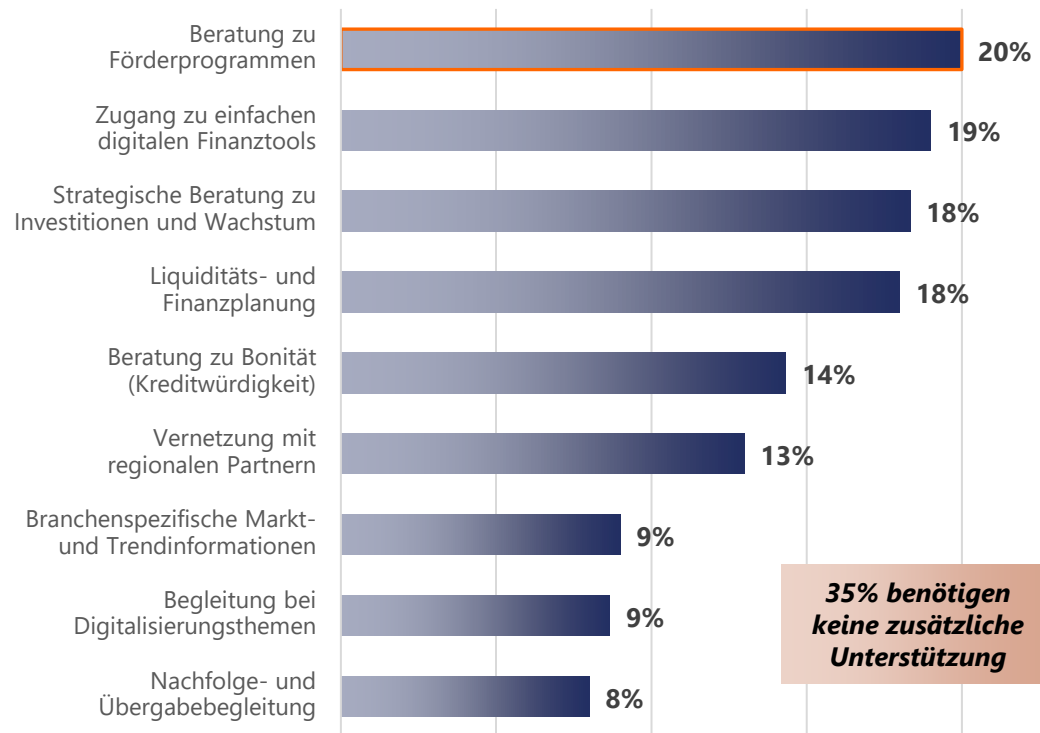


Frage 1: Wann haben Sie zuletzt eine Finanzierung (z. B. Kredit, Leasing) neu abgeschlossen?; Frage 2: [Wenn Finanzierung abgeschlossen]: Wozu haben Sie diese hauptsächlich genutzt?; Frage 3: [Wenn Finanzierung abgeschlossen] Erwarten Sie Schwierigkeiten dabei, ihre laufenden Raten (beispielsweise für einen Kredit) fristgerecht zu zahlen?

# Rund zwei Drittel der Unternehmen wünschen sich Unterstützung der Hausbank, dabei vor allem bei der Beratung zu Förderprogrammen und dem Zugang zu einfachen digitalen Finanztools

## Unterstützung durch die Hausbank

### Erwünschte Hausbankunterstützung

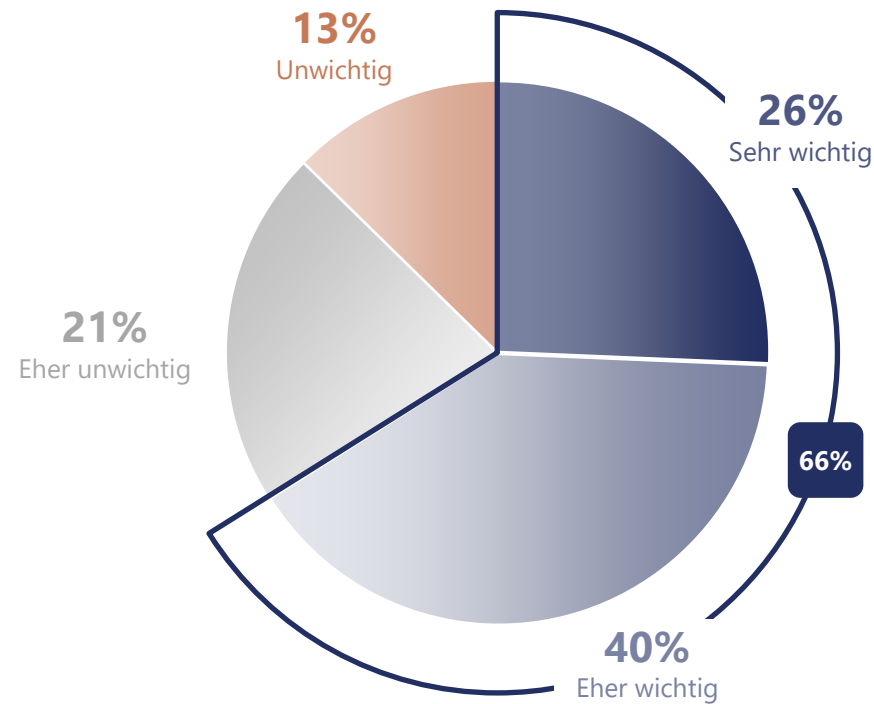


Frage: Wobei wünschen Sie sich Unterstützung durch Ihre Hausbank? (Mehrfachnennungen möglich)

# Mehr als zwei Drittel der Kleinunternehmen wünschen sich von ihrer Hausbank einen flexiblen, jederzeit verfügbaren Kreditrahmen

## Relevanz eines flexiblen Kreditrahmens

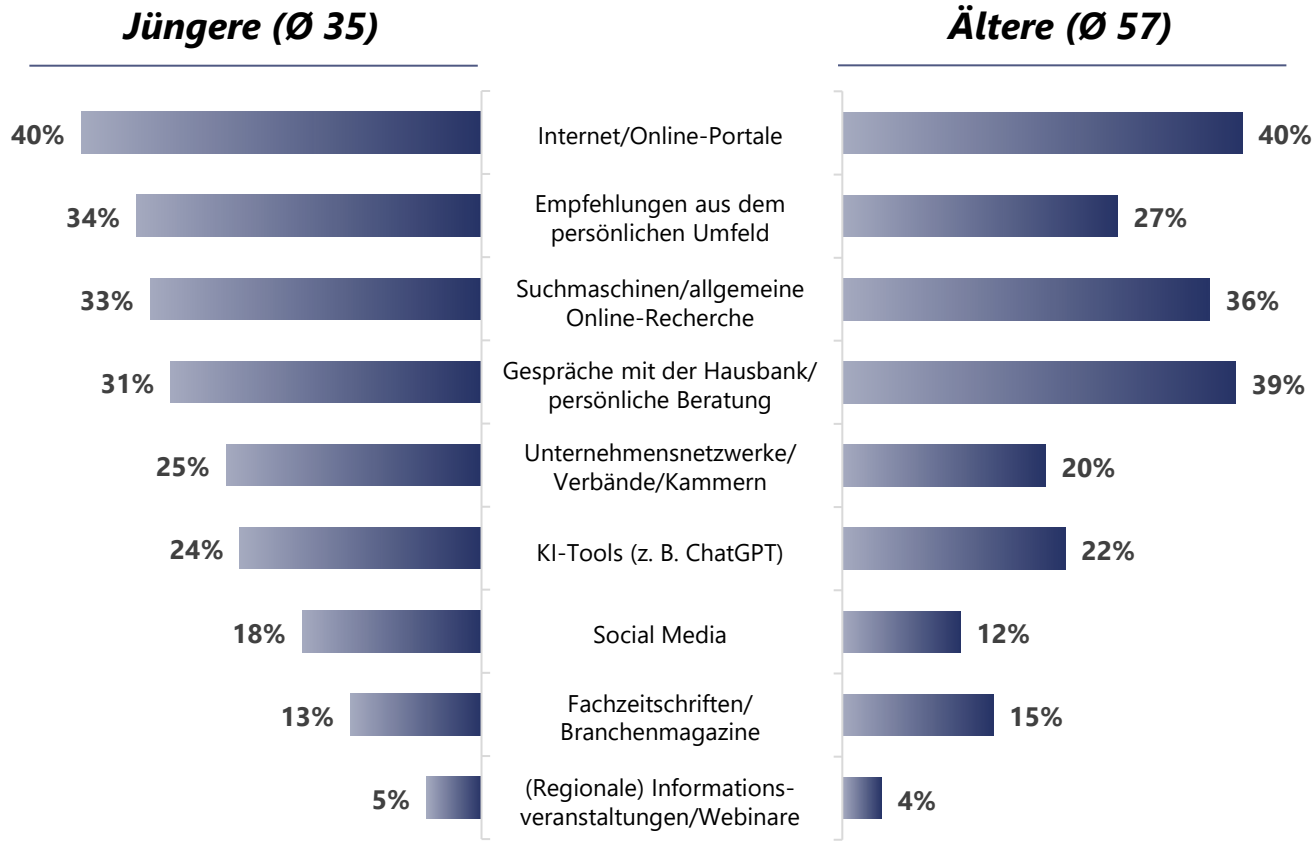
### Angebot flexibler Kreditrahmen



Frage: Wie wichtig wäre es für Sie, wenn Ihre Hausbank Ihnen einen flexiblen Kreditrahmen anbietet, der automatisch – ohne erneute Anfrage – an Ihre aktuelle geschäftliche Situation angepasst wird und jederzeit verfügbar ist?

# Altersübergreifend ist das Internet die wichtigste Informationsquelle für Finanzangelegenheiten, aber das persönliche Gespräch mit dem Berater oder der Hausbank bleibt ebenfalls relevant

## Informationsquellen Finanzdienstleistungen

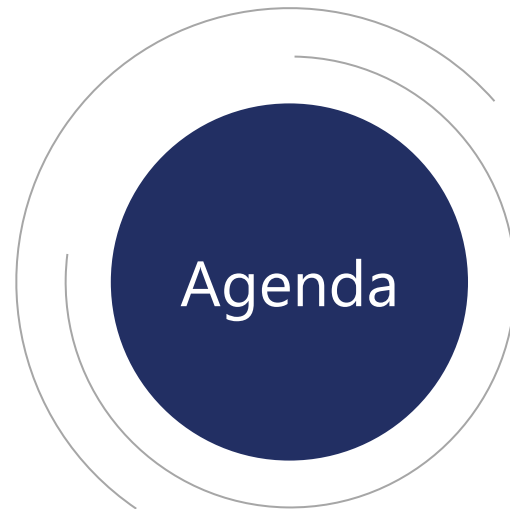


### — Key Learnings —

- Unabhängig vom Alter bilden sowohl das Internet als auch die eigene Suchmaschinenrecherche wichtige Informationsquellen für Kleinunternehmer/innen
- Für ältere Unternehmer/innen haben persönliche Gespräche mit der Hausbank oder dem Berater eine höhere Relevanz als für jüngere
- Fach- oder Branchenzeitschriften haben für alle Altersgruppen eine relativ geringe Relevanz hinsichtlich Finanzthemen

**Das Internet sowie persönliche Gespräche mit Beratern sind die meistgenutzten Quellen für Finanzangelegenheiten**

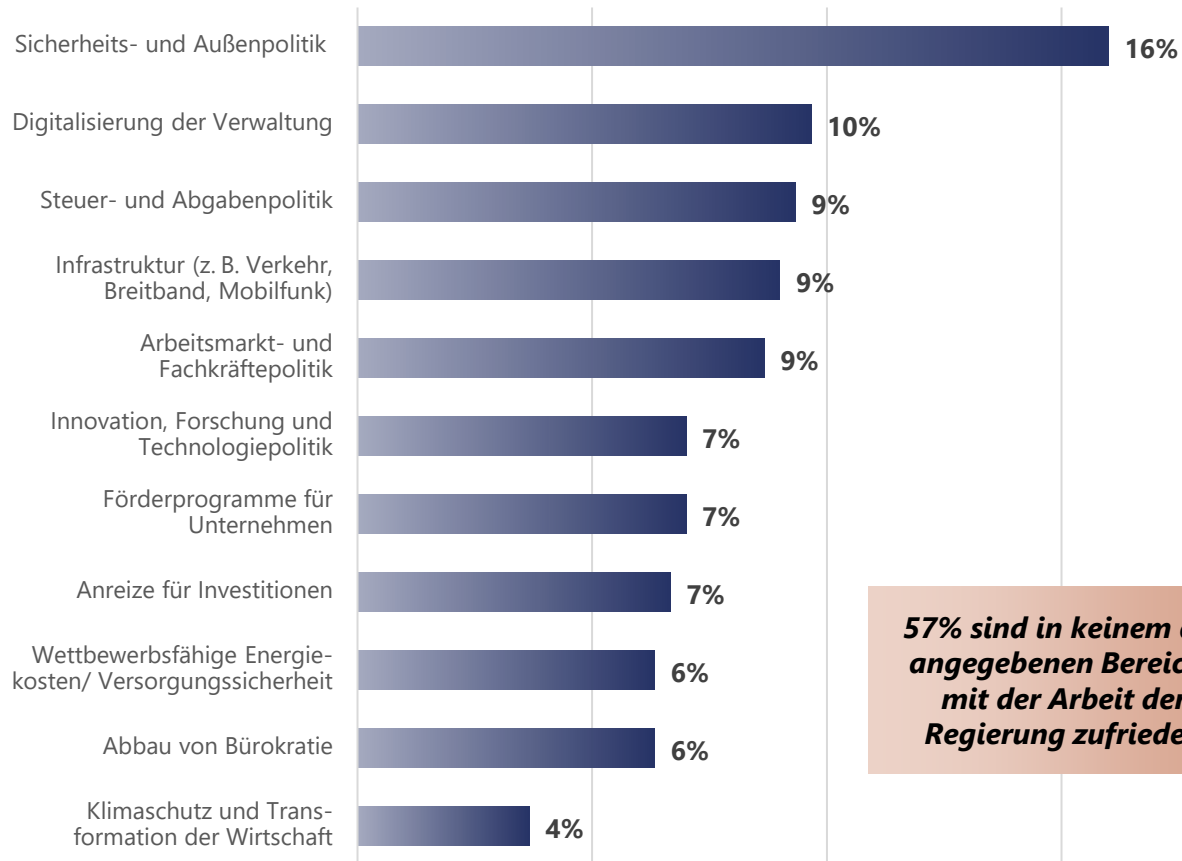
Frage: Wo informieren Sie sich bevorzugt über Finanzdienstleistungen? (Mehrfachnennungen möglich)



- 1 Key Learnings
- 2 Kleinunternehmerindex
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Umfeld & Herausforderungen
- 5 Investition & Finanzierung
- 6 **Regierungsarbeit & Geopolitik**

# Die Regierung erhält über alle abgefragten Bereiche hinweg geringe Zustimmungswerte, die beste Bewertung erzielt noch die Sicherheit und Außenpolitik

## Zufriedenheit mit der Regierung



**57% sind in keinem der angegebenen Bereiche mit der Arbeit der Regierung zufrieden**

### — Key Learnings —

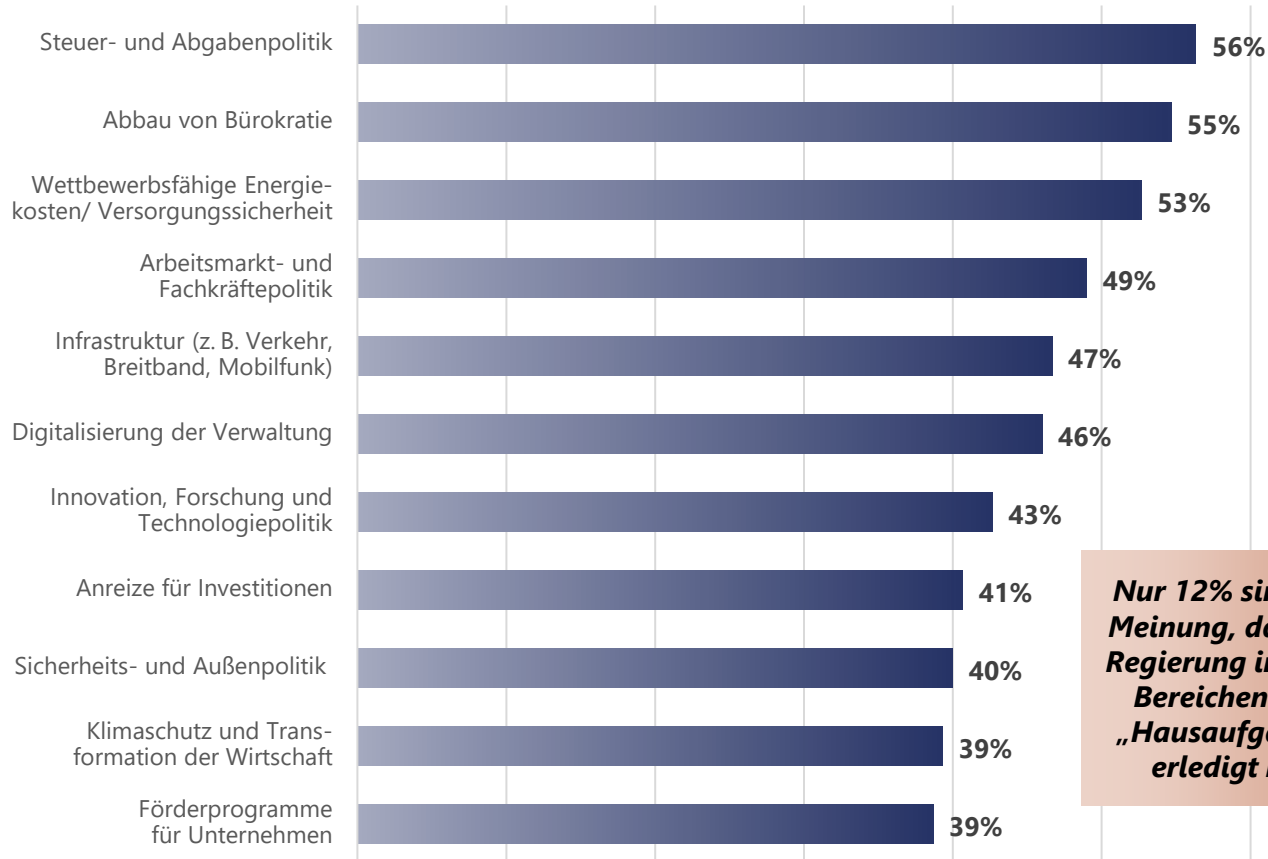
- Bei Klimaschutz und der Transformation der Wirtschaft erhält die Regierung die geringsten Zustimmungswerte: Lediglich 4% zeigen sich zufrieden
- Aber auch bei Bürokratieabbau, wettbewerbsfähigen Energiekosten sowie Investitionsanreizen erzielt die Bundesregierung sehr schlechte Werte ( $\leq 7\%$ )
- Über die Hälfte der Unternehmen ist sogar in keiner der abgefragten Kategorien zufrieden mit der Politik

**Kleinunternehmen stellen der Regierungsarbeit über alle Kategorien hinweg ein sehr schlechtes Zeugnis aus**

Frage: Die neue Regierung ist jetzt fast ein Jahr im Amt. Wo ist sie auf dem richtigen Weg? (Mehrfachnennungen möglich)

# Wichtige „Schmerzpunkte“ der kleinen Unternehmen wie überbordende Bürokratie oder zu hohe Kosten und Abgaben hat die Regierung bislang nicht behoben

## Unzufriedenheit mit der Regierung



*Nur 12% sind der Meinung, dass die Regierung in allen Bereichen ihre „Hausaufgaben“ erledigt hat*

### — Key Learnings —

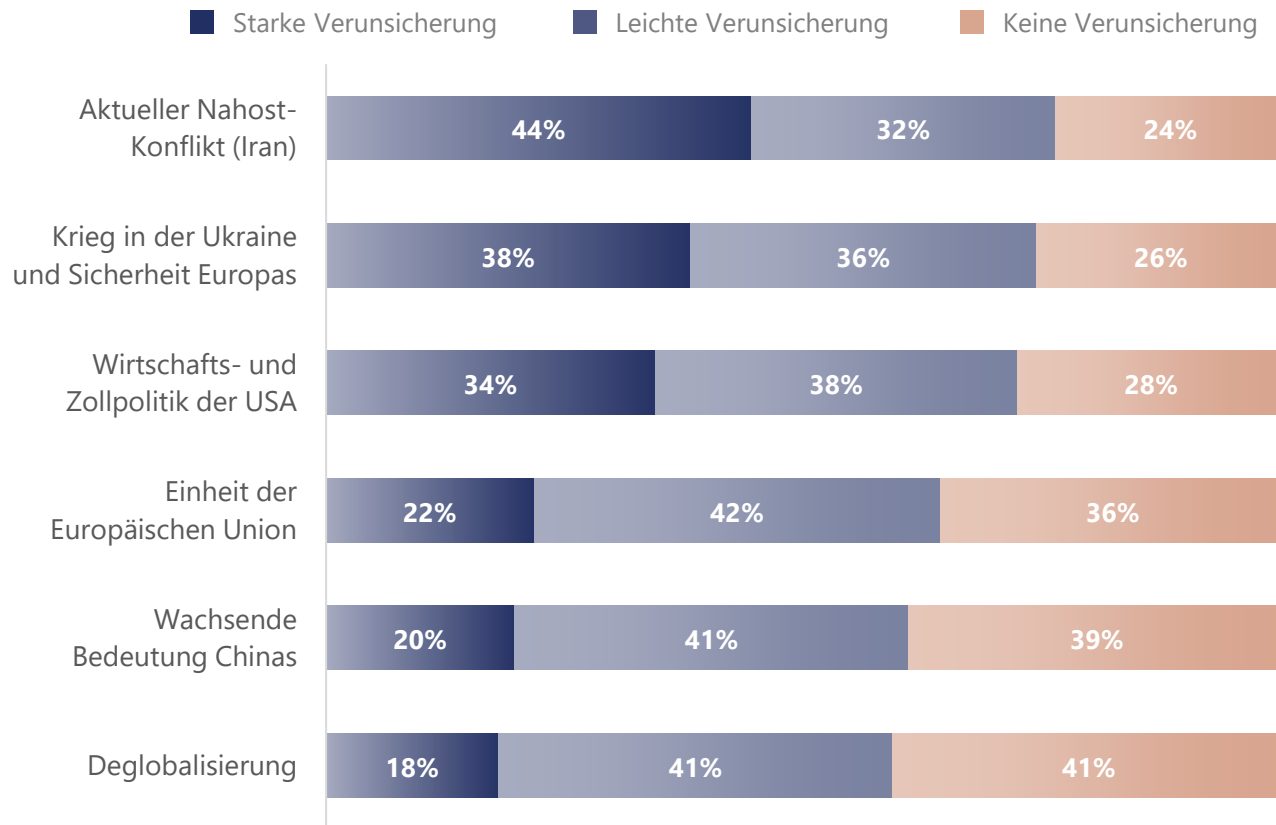
- Vor allem die Steuer- und Abgabepolitik sowie den Abbau von Bürokratie bewerten die Befragten als unzureichend
- Über die Hälfte der Befragten hält die Leistungen im Bereich Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Energiekosten für schlecht
- Förderprogramme für Unternehmen erhalten die beste Beurteilung unter den abgefragten Kategorien, der Anteil der unzufriedenen Befragten ist allerdings mit knapp 39% immer noch relativ hoch

**Alle abgefragten Bereiche werden von einem Großteil der Unternehmen negativ bewertet, nur 12% sind zufrieden mit der Arbeit der Regierung**

Frage: Wo hat die Regierung ihre Hausaufgaben noch nicht gemacht? (Mehrfachnennungen möglich)

# Der aktuelle Nahost-Konflikt und der Ukraine-Krieg führen zu großer Verunsicherung bei den Unternehmen

## Verunsicherung durch geopolitische Situation



### — Key Learnings —

- Mehr als drei Viertel äußern Besorgnis über den aktuellen Nahostkonflikt, 44 Prozent sind sogar stark verunsichert
- Aber auch die Wirtschafts- und Zollpolitik von Präsident Trump in den USA bleibt eine Sorge: Fast drei Viertel der Befragten fühlen sich hierdurch verunsichert
- Die wachsende Bedeutung Chinas und die Deglobalisierung nehmen demgegenüber einen geringeren Stellenwert ein, aber immer noch rund die Hälfte der Befragten hegt diesbezüglich Sorgen

**Die alten und neuen geopolitischen Krisenherde sowie die unsicheren transatlantischen Handelsbedingungen führen zu deutlicher Verunsicherung**

Frage: Welche geopolitischen Umstände verunsichern Sie derzeit als Unternehmer?



## Ansprechpartner



**Steve Müller**

Strategie & Gremien

VR Smart Finanz

[steve.mueller@vr-smart-finanz.de](mailto:steve.mueller@vr-smart-finanz.de)



**Dr. Thomas Peschke**

CFIN – Research Center for Financial Services  
an der Steinbeis-Hochschule

[thomas.peschke@c-fin.de](mailto:thomas.peschke@c-fin.de)